

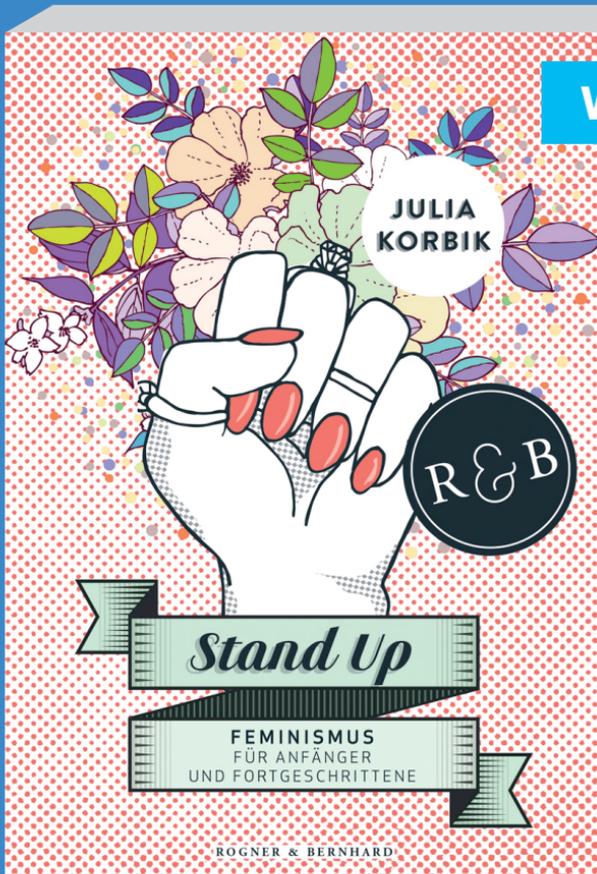


herbst 2014

# LÖWENHERZ

Buchhandlung und Buchversand - A 1090 Wien, Berggasse 8  
Tel 01 - 317 29 82, eMail buchhandlung@loewenherz.at  
Geöffnet Mo-Do 10-19, Fr 10-20, Sa 10-18, www.loewenherz.at

Wir empfehlen!



**Julia Korbik:  
Stand Up**

Feminismus für Anfänger  
und Fortgeschrittene  
416 Seiten  
€ 23,59

Noch ein Buch zum Thema Feminismus? Nein, **STAND UP** ist das erste Buch für die junge Generation, das informieren und aufklären will, über die Geschichte und die Gegenwart des Feminismus, ohne Bauchnabel-Perspektive und Selbstbespiegelung, das erste Buch für junge Frauen um die 20, die gerade von der Schule kommen und denen (scheinbar) die Welt offen steht.

**LÖWENHERZ**

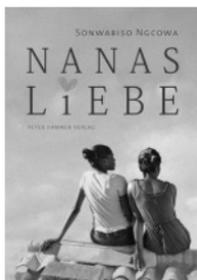
# neu im herbst

## **Sonwabiso Ngcowa: Nanas Liebe.**

Dt. v. Lutz van Dijk.

D 2014, 190 S., geb., € 16,35

Vor dem Hintergrund einer wahren Begebenheit erzählt der junge Südafrikaner Sonwabiso Ngcowa die berührende Geschichte eines lesbischen Mädchens. Nana wächst in ärmlichen Verhältnissen, aber umsorgt von der geliebten Großmutter, auf dem Land auf. Als diese in finanzielle Not gerät, muss die 14-jährige zu ihren Eltern in ein Township am Rande von Kapstadt ziehen. Der unerwartet liebevolle Empfang durch die Familie hilft ihr über den Trennungsschmerz hinweg. In Nanas neuer Schule haben die Mädchen nur eins im Kopf: das richtige Outfit und Jungs! Nana fühlt sich fremd, weil sie die Leidenschaft der Anderen nicht teilt. Erst als sie sich in Agnes, ein Mädchen aus der Nachbarschaft, verliebt, beginnt sie, sich selbst zu verstehen. Nana erfährt nun beides: großes Glück und die Angst vor Ablehnung und brutaler Gewalt. Denn obwohl das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung in Südafrika im Gesetz verankert ist, ist die Stimmung gegen die »Abartigen« noch immer offen aggressiv. Der Weg, den Nana für ihre Liebe gehen muss, ist steinig. Aber das Mädchen lässt sich nicht beirren. Irgendwann kommt sie an in einem eigenen Leben als selbstbewusste Lesbe.



## **Claudia Erdheim: Betty, Ida und die Gräfin.**

Ö 2013, 352 S., geb., € 24,90

Wien, Mitte des 19. Jahrhunderts: zwei Schriftstellerinnen und eine Dame aus jüdischem Großbürgertum stehen im Zentrum dieses historischen Romans. Die zu ihrer Zeit berühmte Lyrikerin Betty Paoli und ihre Freundin, die hochgebildete Ida Fleischl, die einen literarischen Salon unterhielt, verband eine enge Freundschaft zu Marie von Ebner-Eschenbach. Die

Dichterinnen lasen einander ihre entstehenden Werke vor, besprachen Inhalt und Stil - und rauchten dabei leidenschaftlich Zigarren. Emanzipierte, hochintelligente Frauen, prominente Gäste wie Freud und das Ehepaar Laube, Sommerfrischen und die wichtige Rolle der Dienstmädchen - diese Lebenswelt bildet den Hintergrund für Claudia Erdheims Roman, in dem sie den gemeinsamen Alltag der Protagonistinnen und die sozialen Spielregeln der Zeit in einer bestechenden Schärfe nachzeichnet.



## **Lisa Kränzler: Nachhinein.**

D 2014, 269 S., Pb, € 10,27



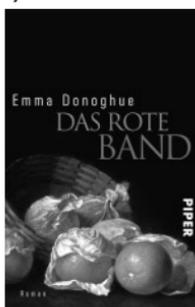
Die beiden Protagonistinnen sind seit ihrer gemeinsamen Kindheit eng befreundet. Doch diese Freundschaft erweist sich als schwierig. Das eine Mädchen wächst gut behütet auf und kann sich der Liebe ihrer Familie sicher sein. Man drückt ein Auge zu, wenn sie mal rebellisch ist. Das andere Mädchen kommt aus schwierigen sozialen Verhältnissen. Ständig ist sie der Kritik der Eltern ausgesetzt und wird sogar missbraucht. Umso wertvoller erscheint gerade diesem Mädchen die Freundschaft zum anderen. Sie pflegen eine platonische, wenngleich sehr intensive Beziehung. Als die Pubertät bei beiden loslegt, ist ausgerechnet der erste Kontakt zu einem Jungen der springende Punkt, an dem sich die beiden Mädchen endgültig entfremden. Von da an wird aus kindlicher Liebe Eifersucht. Beide verwickeln sich in Machtspielen, die von Gemeinheiten und Grausamkeit geprägt sind. Bald geraten die Ereignisse völlig außer Kontrolle.

## **Emma Donoghue: Das rote Band.**

*Dt. v. Armin Gontermann.*

*D 2014, 524 S., Pb, € 10.27*

An sich ist der aus einfachen Verhältnissen stammenden Mary Saunders ein Leben voller Armut, Arbeit und Entbehrungen vorbestimmt. Besondere Faszination üben schöne Stoffe und Spitzen auf sie aus. Als sie 14-jährig auf der Straße landet, wird ihr schnell klar: Kleider machen Leute - hast du nichts, bist du nichts. Das einfache, begabte Mädchen träumt sich auf die Sonnenseite des Lebens - mit einem schönen Haus im West End von London, mit Samt und Seide sowie einer eigenen Kutsche. Für ein leuchtend rotes Satinband wird sie zur Hure und lernt so eine Freiheit kennen, die anderen »sittsamen« Frauen versperrt bleibt. Doch dieses Märchen von der ungewöhnlichen Heldin à la Aschenputtel nimmt ein schlimmes Ende. Denn das Verbrechen in London Mitte des 18. Jahrhunderts nimmt massiv zu. Ein faszinierender historischer Roman aus der Hand der lesbischen Autorin Emma Donoghue.



## **Fanny Blissett: Jesuitenwiese.**

*Ein leicht revolutionärer Poproman.*

*Ö 2014, 311 S., Broschur, € 19.95*

Christian, Reinald und Karin sind Mitte bis Ende dreißig und bereits seit vielen Jahren miteinander befreundet. Die drei tauschen sich über die wichtigen Dinge des Lebens aus – Politik, Musik und Liebe –, wobei vor allem Christians Freundin, die queere Kunststudentin Maia, die eigentlich eher polyamourös unterwegs und zur Zeit in ihre Professorin verliebt ist, ihre Vorstellungen von Liebe, Beziehungskonzepten und Lebensformen immer wieder infrage stellt. Angelpunkt der Geschichte ist das Wiener Volksstimmfest, doch auch Pawel und Franz mit ihrem Lokal am Donaukanal spielen eine zentrale Rolle: Sie beschaffen

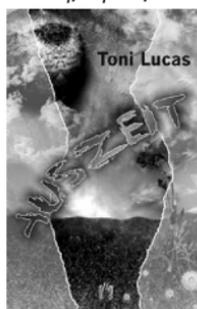


mithilfe ihrer Freunde aus Bratislava via Dreamcityliner Kokain, das sie zugunsten der Weltrevolutions-Kasse verticken. Wortwitz, Popzitate und viel Selbstironie einer lebendigen, queeren Wiener Szene.

## **Toni Lucas: Auszeit.**

*D 2014, 240 S., Broschur, € 16.35*

Als die Punkerin Lucinde in Isabellas bürgerliche Welt platzt, stellt sie mit ihrer Vorliebe für Kunstausstellungen, Joints, Sex und Spaß das Leben und die langjährige Beziehung der Speditionskauffrau auf den Kopf. Isabella stürzt sich in eine Affäre mit Lucinde, die sie mehr als nur den Job kosten wird - und am Ende stellt sich die Frage, ob Lucinde überhaupt für eine dauerhafte Beziehung geeignet ist, oder ob sich die wahre Liebe nicht doch woanders verbirgt. Herz, Schmerz und große Gefühle gegen eine etablierte Welt vermeintlicher Sicherheiten.



## **Mirjam Müntefering: Heute ist für immer.**

*D 2014, 384 S., geb., € 12.34*

In ihrem neuen Roman erzählt die lesbische Tochter des früheren deutschen Vizkanzlers eine Geschichte über Toleranz, die Liebe und die Ablehnung einer erzkonservativen Familie. Marleen ist überglücklich mit ihrem Freund Florian. Die beiden können sich auf ihr erstes Baby freuen. Ein tragischer Unfall reißt Florian aus dem Leben - er schwebt in Lebensgefahr. Und damit ist für Marleen nichts mehr wie vorher. Inmitten ihrer Ängste um das Überleben ihres Freundes begegnet sie erstmals auch Florians Familie, die erzkonservativ ist. Vor allem bekommt sie die Ablehnung von Florians herrischem Großvater zu spüren. Aber die Wunden heilen allmählich - mit ihrer Natürlichkeit kann sie die Ablehnung der Verwandten durchbrechen und erste Sympathien zu gewinnen.

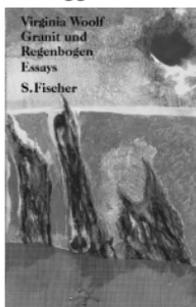


## **Virginia Woolf: Granit und Regenbogen.**

Essays. Dt. v. B. Walitzek u. H. Zerning.

D 2014, 312 S., Broschur, € 20.55

In den Essays macht sich Virginia Woolf Gedanken zu Literatur und Leben. Als glänzende, höchst anregende Essayistin ist Virginia Woolf immer noch eine überraschende Entdeckung. Die leidenschaftliche Leserin schrieb viele ihrer Rezensionen und Betrachtungen für das renommierte »Times Literary Supplement« und andere Zeitschriften. Die phantasievolle Leichtigkeit, mit der sie sich ihren Themen nähert, gibt diesen Essays den ganz besonderen Reiz. Hier sind Arbeiten gesammelt, die sich zwei literarische Gattungen widmen: dem Roman und der Biografie. Mit weitgespannter Aufmerksamkeit untersucht die passionierte Leserin Entwicklung und Zustand der erzählenden Literatur ihrer Zeit, die sie selbst mit ihren Romanen mitgeprägt hat. Die Textsammlung »Granit und Regenbogen«, ausgewählt aus dem immensen essayistischen Werk der Autorin, ist einer der beiden abschließenden Bände aus den gesammelten Werken von Virginia Woolf.

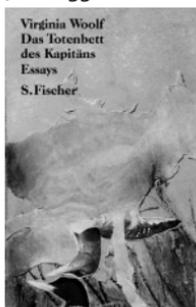


## **Virginia Woolf: Das Totenbett des Kapitäns.**

Essays. Dt. v. H. Faden u. H. Viebrock.

D 2014, 284 S., Broschur, € 20.55

Ihre Romane gehören zur Weltliteratur, ihre Tagebücher und autobiographischen Schriften sind berühmt. Aber als glänzende, höchst anregende Essayistin ist Virginia Woolf immer noch zu entdecken. Die leidenschaftliche Leserin schrieb viele ihrer Rezensionen und Betrachtungen für das renommierte »Times Literary Supplement« und andere Zeitschriften. Mit schwebender Aufmerksamkeit widmet sie sich den Themen, die Literatur, Kunst und Leben ihr stellen, und offenbart dabei den ganzen Reichtum ihres Wissens und Denkens, die Vielfalt ihrer gestalterischen Möglichkeiten und den

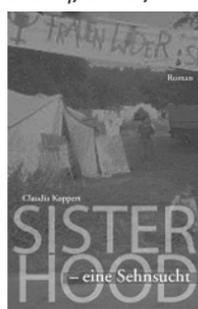


Zauber ihrer Prosa. Die Textsammlung »Das Totenbett des Kapitäns«, ausgewählt aus dem immensen essayistischen Werk der Autorin, ist einer der beiden abschließenden Bände aus den gesammelten Werken von Virginia Woolf.

## **Claudia Koppert: Sisterhood - eine Sehnsucht.**

D 2014, 220 S., Broschur, € 15.32

Martha ist in Auseinandersetzungen mit ihrer 15-jährigen Tochter Rosa verstrickt, als ihr unerwartet frühere Mitstreiterinnen aus frauenbewegten Zeiten begegnen. Auf einmal ist alles wieder da: die Hochgefühle, die Konflikte, die Grundsatzfragen. Und Marthas Liebe zu Margie, wegen der sie Rosas Vater verließ und die sich jetzt wieder bei ihr gemeldet hat. Im Strudel des Erinnerns verändert sich Marthas Blick auf die ehemaligen Mitstreiterinnen und die politischen Differenzen. Es ist eine innere Befreiung - von überbordenden Hoffnungen, Ansprüchen, Enttäuschungen. Auch ihr Verhältnis zu Rosa entspannt sich, Martha verfolgt, wie ihre Tochter eine erwachsene Frau wird und sie beginnt, ihre Geschichte für Rosa aufzuschreiben. Ein oft bitterer, aber immer interessanter lesbischer Blick auf die Frauenbewegung der 80er Jahre.



## **Lucy van Tessel: Die Bücherfee.**

D 2014, 240 S., Broschur, € 16.35

Greta hat nicht nur eine Buchhandlung, sondern auch ein gutes Gespür dafür, welche Bücher Ariane mag. Ariane fühlt sich bei Greta so geborgen, dass sie sich nicht nur von ihr beraten, sondern auch verführen lässt. Was zunächst als Sexbeziehung beginnt, entwickelt sich nach und nach zu so etwas wie einer Beziehung. Doch irgendwie meinen beide Frauen immer noch, Geschäftliches und Privates trennen zu müssen. Doch das ist nicht leicht, die Beziehung droht zu zerbrechen. Wenn sich freilich beide eingeste-



hen würden, was sie wirklich füreinander empfinden, könnte das Happy End in greifbare Nähe rücken. Eine romantische Liebesgeschichte mit Hindernissen.

**Jae: *Liebe à la Hollywood.***

D 2014, 281 S., Broschur, € 13.53

Amanda, eine Femme aus Überzeugung, hat endlich eine Rolle in einer beliebten Fernsehserie ergattert. Sie ist wild entschlossen, sich ganz auf ihre Karriere zu konzentrieren und sich durch nichts und niemanden ablenken zu lassen. Erst recht nicht durch eine Butch wie Michelle. Nachdem ihre letzte Beziehung in einem Desaster geendet ist, hat Michelle geschworen, sich nie wieder mit einem Hollywoodstarlet einzulassen. Eine Mochtegerndiva ist das Letzte, was sie in ihrem Leben gebrauchen kann, und das erste Zusammentreffen lässt sie glauben, dass Amanda genau zu dieser Sorte Schauspielerin gehört. Aber nach einem Date, das eigentlich keines ist, und angestachelt durch Amandas neugierige Großmutter, fragen sich beide, ob es nicht an der Zeit ist, einer *Liebe à la Hollywood* doch eine Chance zu geben. (Also available in the English original version »Departure from the Script« for € 13.95)



**Celia Martin: *Lesbisch für Anfängerinnen 3: Damenwahl.***

D 2014, 220 S., Broschur, € 17.48

Die Clique um Tina, Astrid und die WG-Frauen wird vom Leben mal wieder heftig durchgeschüttelt. Nicht genug damit, dass Käthe ihre Wohnung verlieren soll. Sie bangt auch um ihren Job, weil das Frauenkulturhaus von der Schließung bedroht ist. Als sie und ihre Freundinnen herausfinden, wer hinter dem Ganzen steckt, erleben sie eine böse Überraschung. Viele Irrungen und Wirrungen und auch so manches Frauenherz spielt verrückt: während Martha die toughe und widerspenstige Anwältin Ayshe anbaggert, kann Julia die Augen nicht von der hübschen,

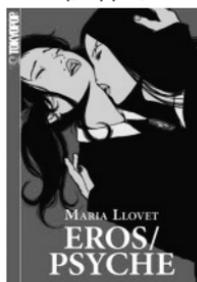


aber mürrischen Journalistin Charlotte lassen. Tina, die vielseitig begabte Erzählerin der WG-Romane, schreibt beruflich an einem Artikel über aphrodisierende Speisen, die sie hemmungslos an ihren Freundinnen testet - mit teils ungeahnten Folgen.

**Maria Llovet: *Eros / Psyche.***

Dt. v. Th. Schöner.

D 2014, 144 S., Broschur, € 12.34

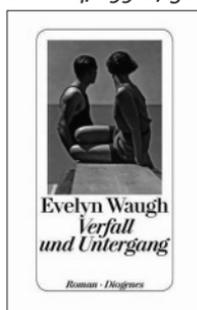


Silje und Sara gehen auf eine Mädchenschule und lernen sich und ihre Umwelt besser kennen. Sie konzentrieren sich auf ihren Geheimbund, sprechen Flüche und Zaubersprüche aus und befassen sich mit der griechischen Mythologie. Eine stille Liebe zwischen den beiden entsteht, die zart ist und schnell zu zerbrechen droht. Ein anspruchsvoll gezeichneter lesbischer Liebes-Comic.

**Evelyn Waugh: *Verfall und Untergang.***

Dt. v. Andrea Ott.

CH 2014, 299 S., geb., € 22.51



Evelyn Waugh's Debüt ist eine rasante Satire auf den Bildungsroman und die englische High Society und ein Meisterwerk des schwarzen Humors. Was macht man, wenn man erstens Opfer eines bösen Scherzes von Mitstudenten in Oxford wird, zweitens in folgedessen ohne Hose über den Hof des Colleges rennt, drittens daraufhin wegen anstößigen Benehmens rausgeschmissen wird und viertens kein Vermögen hat? Paul Pennyfeather tritt eine Lehrstelle in einem walisischen Internat von zweifelhaftem Ruf an. Seine Schüler sind durch die Bank verzogene Adelsprösslinge. Seine Lehrerkollegen zeichnen sich bestenfalls durch Zynismus, einen Hang zum Alkoholismus oder durch eine weltumfassende Skepsis aus. Da taucht am Sporttag die Mutter eines von Pennyfeathers Schülern auf. Eine Romanze entspinnt sich. Doch wird die Societylady den Lehrer

wider Willen retten oder noch tiefer ins Verderben stürzen?

**Sarah Schmidt:**  
**Eine Tonne für Frau Scholz.**

D 2014, 218 S., geb., € 19.53

Nina Krone wohnt im letzten unsanierten Mietshaus der Gegend. Keiner der Nachbarn ist unter 50 Jahre alt. Ihre Arbeit frustriert sie, ihr Chef wird immer seltsamer und Freunde gibt es nicht viele. Zu allem Überfluss konfrontiert sie ihr Sohn Rafi mit der Nachricht,



dass er und sein unsympathischer Lover kaum, dass sie ein paar Wochen zusammen sind, gemeinsam mit einem lesbischen Pärchen ein Kind bekommen möchten. Eines Tages kann sie es nicht mehr ertragen, Nina will etwas Gutes tun. Sie beginnt, ihrer verschrobenen Nachbarin jeden Tag einen Eimer Briketts vor die Tür zu stellen. Das freut Frau Scholz gar nicht, doch die beiden kommen miteinander ins Gespräch. Eine schonungslose Darstellung des liberalen Gemüts und ein ungewöhnlicher Blick auf den schwulen Sohn.

**Iosif Alygizakis:**  
**Das Blau der Hyazinthe.**

D 2014, 150 S., geb., € 20.46

Der 13-jährige Aristarchos bekommt Nachhilfe in Latein, Griechisch und Aufsatzschreiben. Der jugendliche Lehrer ist der einzige Mann, der seit vielen Jahren die Wohnung von Mutter und Sohn betreten hat, und er glaubt, die Augen deuten zu können. Er selbst ist schwul, freilich nicht geoutet, und so treiben ihn Scham- und Schuldgefühle dazu, bewusst männlich aufzutreten. Doch während des Unterrichts passiert es: der Lehrer verliebt sich in seinen Schüler. Leiden, Bangen und Täuschen werden seine ständigen Begleiter. Gleichzeitig erlebt Aristarchos seine Pubertät und empfindet den Lehrer als Ersatz-Vaterfigur. Jede Geste wird missverstanden, von beiden Seiten und mit verheerenden



Folgen. Ein eindringlicher Roman über Sehnsucht, Intimität und Unerreichbarkeit.

**Kerstin Grether:**  
**An einem Tag für rote Schuhe.**

D 2014, 365 S., geb., € 17.37



Die Harmonielehre hat Clarissa, besser bekannt als Lilly Vegas, kein Glück gebracht: Die Sängerin des Electro-Swing-Duos Café Prag ist aus heiterem Himmel von ihrer großen Liebe Ivor verlassen worden. Mit ihm verlor die in Berlin lebende Deutsch-Britin auch den letzten musikalischen Verbündeten. Es kommt ein langer Winter, und das Drama nimmt seinen Lauf. Autorin Kerstin Grether erweist sich auch in ihrem neuen Roman als Meisterin des Tabubruchs mit poetischem Nachhall. »An einem Tag für rote Schuhe« ist sowohl ein melancholisches Wintermärchen als auch ein Aufruf zur Revolte! Ein atmosphärisch dichter, psychologisch feinsinniger Roman - verstanden als lyrisch-überdrehte Feier von Freundschaft, Rock'n'Roll, Queerness, Mut, Zusammenhalt und Exzentrik sowie als leuchtendes Manifest gegen die allgegenwärtige Rape Culture. Nebenbei wird das Musikgeschäft präzise beschrieben: wie es seine weiblichen Genies auflaufen lässt, sie in den Wahnsinn treibt und mit Gewalt an tradierten Geschlechternormen festhält.

**Jennifer Gooch Hummer:**  
**Der Sommer, als Chad ging und Daisy kam.**

Dt. v. Claudia Feldmann.

D 2014, 352 S., geb., € 18.40



Mike und Chad sind ein schwules Paar, zusammen betreiben sie einen Blumenladen. In einer kleinen Theatergruppe lernt Mike Apron kennen, die Teenagerin hat ihre Mutter verloren, die neue Lebensgefährtin des Vaters mag sie nicht, doch Maria ist schwanger und gerade eingezogen. Zu allem Überflus hat Aprons beste Freundin sich eben von ihr

losgesagt. In dieser Lebenskrise findet Apron Halt in der Freundschaft zu dem schwulen Paar und entdeckt bei ihnen ein neues Zuhause. Doch Chad ist krank, er wird bald sterben - und so nimmt für Apron der Sommer ein gänzlich anderen Verlauf - zumal da auf einmal Daisy ist, Aprons Halbschwester, um die sich niemand außer ihr und ihrem schwulen Freund Mike kümmern will. Eine intensive Geschichte über schwule Liebe, Solidarität, Verlust und Wahlfamilien.

**Kenneth MacKenzie:  
Was sie begehren.**

*Dt. v. Viola Siegemund.  
D 2014, 349 S., geb., € 22.51*

Charles Fox ist fünfzehn, als er dem Paradies entrisen wird. Er ist in Australien umgeben von unberührtem Buschland aufgewachsen. Doch nun beginnt sein neues Leben in einem Internat, wo Knaben zu Männern und zu Stützen der Gesellschaft geformt werden sollen. Charles ist ein hübscher, sensibler Junge. Schnell wird er zum Außenseiter. Die Mitschüler fangen an ihn zu drangsaliieren. So bekommt er die ganze Gnadenlosigkeit der gleichaltrigen Jungen zu spüren. Freundschaft findet er ausgerechnet bei einem schwulen Lehrer, der sich erotisch zu ihm hingezogen fühlt. Immer intensiver stürzt sich Charles in seine Studien. Der Gedanke an die Freiheit der Ferien trägt ihn durch das Schuljahr. Als er in den Ferien endlich wieder in die geliebte Natur eintaucht und der gleichaltrigen Margaret begegnet, spürt Charles zum ersten Mal ein großes, ungekanntes Verlangen. »Was sie begehren« ist ein Roman über die erste Liebe und die unvergleichliche Intensität der Jugend.



**Bianca Bellová: Toter Mann.**

*Dt. v. Mirko Kraetsch.  
Ö 2014, 184 S., geb., € 18.90*

Eine Frau blättert in ihrer ganz persönlichen Geschichte: Momentaufnahmen aus dem an vielen Punkten von politischer Indoktrination geprägten Leben in der Tschechoslowakei der 70er und 80er Jahre verweben sich mit den Dramen ihrer Familie. Scheinbar unbewegt, teils

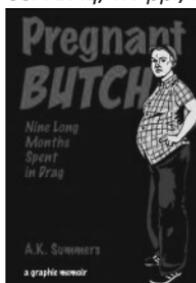


mit zynischer Distanz berichtet die Protagonistin von ihrem Großvater, der von den Kommunisten ermordet wurde und nun zusammen mit der Großmutter, die den herrschenden Verhältnissen mit offenem Hass gegenübersteht, eine Art Heiligenstatus innehat. Wir erfahren vom dramatischen Schicksal des Bruders, der beginnenden Geisteskrankheit der Mutter und dem späten Coming-out des Vaters. Eine lakonische, fast schnoddrige Erzählung, immer wieder durchbrochen von plötzlichen, leidenschaftlichen Gefühlen.

**ENGLISH**

**A. K. Summers: Pregnant Butch.**  
*Nine Long Months Spent in Drag.*

*USA 2014, 118 pp., b/w, brochure, € 17.95*

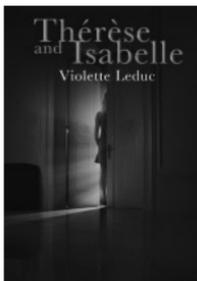


First pregnancy can be a fraught, uncomfortable experience for any woman, but for resolutely butch lesbian Teek Thomasson it is exceptionally challenging: Teek identifies as a masculine woman in a world bent on associating pregnancy with a cult of uber-femininity. Teek wonders, »Can butches even get pregnant?« Of course, as she and her pragmatic femme girlfriend Vee discover, they can. But what happens when they do? Written and illustrated by A. K. Summers, and based on her own pregnancy, »Pregnant Butch« strives to depict this increasingly common, but still underrepresented experience of queer pregnancy with humor and complexity - from the question of whether suspenders count as legitimate maternity wear to the strains created by different views of pregnancy within a couple and finally to a culturally critical and compassionate interrogation of gender in pregnancy.

**Violette Leduc: Thérèse and Isabelle.**

*UK 2012, 134 pp., brochure, € 15.00*  
Charged with metaphors, alternating with precise descriptions of sensations and lesbian rela-

tionships, »Thérèse and Isabelle« was censored by its publisher in France in 1954, first published in a truncated version in 1966 and not until 2000 in its uncensored edition, as Violette Leduc intended. »I'm trying to express as exactly, as minutely as possible the sensations of physical love. There's something here that a woman can understand. I hope this won't appear more scandalous than the thoughts of Molly Bloom at the end of Joyce's Ulysses. Every sincere psychological analysis deserves to be heard, I think«, wrote Violette Leduc. For the first time in a new English translation, here is the unabridged text of »Thérèse and Isabelle«.

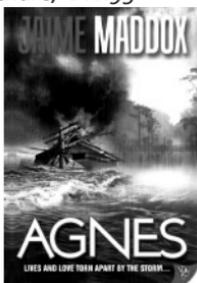


**Jamie Maddox: Agnes.**

*Lives and Love Torn Apart by the Storm.*

USA 2014, 229 pp., brochure, € 16.95

Sandy Parker left and never looked back after Hurricane Agnes washed her childhood home into the Susquehanna River. Her lover, Jeannie Bennett, died in the flood, and although Sandy went on to live an extraordinary life, she regrets that she never really said good-bye. Now, Sandy returns to bury her grandmother and finally finds closure with Jeannie. Instead, she uncovers secrets long buried in the debris of the flood, secrets that at least one person is willing to kill to protect. Will Sandy discover the truth that will change her life forever, or will a murderer put another Parker in the grave? The Susquehanna River was a playground for author Jaime Maddox - the Agnes Flood and its aftermath was the fabric of her childhood.



**Jae: Departure from the Script.**

D 2014, 240 pp., brochure, € 13.95

Aspiring actress Amanda Clark and photographer Michelle Osinski are two women burned by love and not looking to test the fire again. And even if they were it certainly wouldn't be with each other. Amanda has never been attracted to

a butch woman before, and Michelle personifies the term butch. Having just landed a role on a hot new TV show, she's determined to focus on her career and doesn't need any complications in her life. After a turbulent breakup with her starlet ex Michelle swore she would never get involved with an actress again. Another high-maintenance woman is the last thing she wants, and her first encounter with Amanda certainly makes her appear the type. But after a date that is not a date and some meddling from Amanda's grandmother, they both begin to wonder if it's not time for a departure from their usual dating scripts.

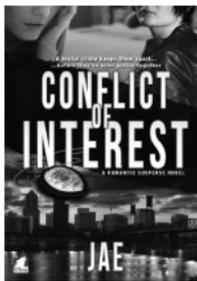


**Jae: Conflict of Interest.**

*A Romantic Suspense Novel.*

D 2014, 492 pp., brochure, € 16.99

Workaholic Detective Aiden Carlisle isn't looking for love - and certainly not at the law enforcement seminar she reluctantly agreed to attend. But the first lecturer is not at all what she expected. Psychologist Dawn Kinsley has just found her place in life. After a failed relationship with a police officer, she has sworn never to get involved with another cop again, but she feels a connection to Aiden from the very first moment. Can Aiden keep from crossing the line when a brutal crime threatens to keep them apart before they've even gotten together?



**Emma Weimann: Heart's Surrender.**

D 2014, 305 pp., brochur, € 14.95

Neither Samantha Freedman nor Gillian Jennings are looking for a relationship when they begin a no-strings-attached affair. But soon simple attraction turns into something more. What happens when the worlds of a handywoman and a pampered housewife col-



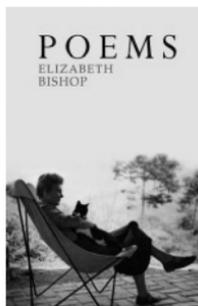
lide? Can nights of hot, erotic fun lead to love, or will these two very different women go their separate ways? A heartbreaking lesbian erotic romance.

### **Elizabeth Bishop: Poems.**

*Centenary Edition.*

UK 2011, 352 pp., brochure, € 19.95

Elizabeth Bishop's poems display honesty and humour, grief and acceptance, observing nature and human nature with painstaking accuracy. They often start outwardly, with geography and landscape - from New England and Nova Scotia, where Bishop grew up, to Florida and Brazil, where she later lived and found her great passion in another woman, Lota de Macedo Soares - and move inexorably toward the interior, exploring questions of knowledge and perception, love and solitude, and the ability or inability of form to control chaos. This new edition, edited by Saskia Hamilton, includes Bishop's four published volumes («North & South», «A Cold Spring», «Questions of Travel and Geography III»), as well as uncollected poems, translations and an illuminating selection of unpublished manuscript poems, reproduced in facsimile, revealing exactly how finished, or unfinished, Bishop left them. It offers readers the opportunity to enjoy the complete poems of one of the most distinguished American poets of the 20th century.



### **Michelle Theall: Teaching the Cat to Sit.**

*A Memoir.* USA 2014, 275 pp., hardbound, € 24.99

Even when society, friends, the legal system, and the Pope himself swing toward acceptance of the once unacceptable, Michelle Theall still waits for the one blessing that has always mattered to her the most: her mother's. Michelle grew up in the conservative Texas Bible Belt, bullied by her classmates and abandoned by her evangelical best friend before she'd ever even held a girl's hand. She was often at odds with her volatile, overly dramatic, and depressed mother, who had strict ideas about how girls should act. Yet they both clung tightly

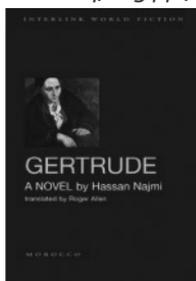


to their devout Catholic faith - the unifying grace that all but shattered their relationship when Michelle finally admitted she was lesbian. Years later at age 42, Michelle has made delicate peace with her mother and is living her life openly with her partner and their adopted son in the liberal haven of Boulder, Colorado. But when her four-year-old's Catholic school decides to expel all children of gay parents, Michelle tiptoes into a controversy that exposes her to long-buried shame, which leads to a public battle with the Church and a private one with her parents. In the end she realizes that in order to be a good mother, she may have to be a bad daughter.

### **Hassan Najmi: Gertrude.**

*English by Roger Allen.*

USA 2014, 283 pp., brochure, € 14.95



As Najmi's novel begins, our unnamed narrator befriends an elderly man, Muhammad, who, as a young man, worked as a tour guide in the city of Tangier. Muhammad tells the narrator about his most famous clients, a lesbian couple - the renowned Gertrude Stein and her companion Alice Toklas, who on the recommendation of Henri Matisse hired Muhammad as their guide when they visited Morocco. Now close to death, Muhammad begs the narrator to take his papers and write his life story. We learn that Muhammad accepted Stein's invitation to visit her in Paris. He participated in Stein's famous salon, meeting the many luminaries in Stein's circle. As the narrator is drawn into Muhammad's story, he finds himself also drawn to a beautiful African-American woman who becomes as interested in the story of Stein's visit to Morocco as she is in the young Moroccan who is researching it. Together they continue their quest into the past to rediscover Stein, in a novel that bursts with different varieties of passion at the hands of a master storyteller and poet.

# ilona empfiehlt



*Ilona Bubeck ist Autorin und Herausgeberin sowie Mitbegründerin des Querverlags und seit über 30 Jahren in der lesbisch-schwulen Literatur- und Buchszene tätig.*

*Foto: © Sharon Adler*

## **Sara Lövestam: So wie du bist.**

*Dt. v. Julia Kielmann.*

*D 2014, 240 S., Broschur, € 17.37*

Meine Neugier auf die in Schweden bereits erfolgreiche Autorin, hat über meine Skepsis gesiegt. Zugegeben, die Widerstände mich auf diese Geschichte einzulassen waren groß und dauerten immerhin einige Seiten lang.

Warum? Ein junger, etwas einsamer Heteromann, Martin, dessen Fetisch Stümpfe sind, und der sich dann tatsächlich in Paula, eine Frau mit „null und einem halben Bein“ verliebt.

Wollte ich das lesen? Seine beste Freundin, Lelle, eine Lesbe mit losem Mundwerk, hohem Flirtfaktor und wechselnden Liebenschaften, ist die einzige, die von seiner ungewöhnlichen Faszination weiß. Als Lelle Paula kennenlernt tritt sie dann auch in jedes nur mögliche Fettnäpfchen. Aber immerhin sprach sie das aus, was viele andere Menschen sich denken und sich nicht fragen trauen.



Beim Lesen fühlte ich mich übersensibilisiert und unangenehm getroffen durch Martins Begehren und die unbedachten verletzenden Äußerungen von Lelle. Das hat auch mit meiner eigenen Familiengeschichte zu tun: Ich selbst bin groß geworden mit einem Vater, der seine beiden Beine im Zweiten Weltkrieg verloren hat. Menschen mit amputierten Beinen sind für mich also einerseits „Normalität“ und etwas Selbstverständliches, und andererseits erinnern sie mich an die Zumutungen und Benachteiligungen die sie im Alltag erfahren, ebenso wie an die Blicke der anderen und an deren Verletzungsmacht.

Paula, Doktorandin, die über zusammengesetzte Verben forscht, ist eher zurückhaltend bis störrisch und nicht wirklich bereit, Gefühle zuzulassen, und ihr Begehren zu zeigen oder gar darüber zu sprechen. Sie fühlt sich von Martin geschmeichelt, aber kann sich nicht richtig auf ihn einlassen. Und von Lelle war sie mehr als irritiert, oft überrumpelt und verärgert und immer mal wieder verletzt.

Aber, Sara Lövestam gelang es ganz nebenbei, mich in die Geschichte hineinzutragen und ihren ProtagonistInnen alles zu verzeihen. Sie sind so menschlich unvollkommen, authentisch und verkorkst, und dadurch äußerst liebenswert. Lelle trampelt in das Leben von Paula mit so viel Charme, dass daraus eine zarte vorsichtige Liebe entsteht, die sie ausgerechnet ihrem guten Freund Martin gestehen muss, für den dadurch eine Welt zusammenbricht. Selbst ihm konnte ich seine fragwürdige Leidenschaft verzeihen, denn er ist eher ein unbeholfener Loser, der am Schluss – dank seiner Mutter – selbst die Erklärung findet, warum er so ist wie er ist.

Eine ganz besondere Geschichte, die zeigt, dass Unvollkommenheit, ob körperlich oder seelisch, Menschen sehr liebenswert machen kann.

Und falls ein weiteres Buch von Sara Lövestam übersetzt wird, werde ich es ganz sicher lesen!

# taschenbuch

## **Guillaume Gallienne: Maman und ich.**

Dt. v. Karolina Fell.

D 2014, 91 S., Pb, € 10.27

Guillaumes Schicksal ist keinesfalls einfach: nach zwei Söhnen hätte seine Mutter zu gern eine Tochter bekommen, was an sich nicht so schlimm wäre, wäre Guillaumes Mutter nicht auch eine ausgesprochen willensstarke Person. Sein Vater will, dass er Sport machen soll. Doch die Mutter findet: Klavierspielen sei besser. Man gibt ihn in ein katholisches Jungeninternat. Und dort fangen die Probleme erst richtig an: was wenn man das einzige Mädchen unter 120 gleichaltrigen Jungs ist. In seinen Träumen ist Guillaume eine Art zweite Kaiserin Sisi. Das erspart ihm dennoch nicht die Blamagen auf dem Sportplatz, beim Militär und schließlich auf der Couch des Psychologen. Auf unheimliche Art beginnt Guillaume seiner Mutter immer ähnlicher zu werden - er wird zum Jungen, der ein Mädchen sein sollte.

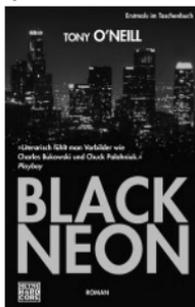


## **Tony O'Neill: Black Neon.**

Dt. v. Stephan Pörtner.

D 2014, 352 S., Pb, € 10.27

Autor Tony O'Neill zeigt in seinem neuen Roman genüsslich die dunklen Seiten Hollywoods. Der exzentrische Regisseur Jacques Selzer ist durch den skandalösen Film »Dead Flowers« zu einer Legende geworden. Doch der Ruhm und das Geld sind ihm zu Kopf gestiegen. »Black Neon« soll sein nächstes Projekt werden - zumindest wenn man den Gerüchten Glauben schenken will, denn im Moment treibt sich Selzer lieber auf exzessiven Partys in Europa rum. Als er end-

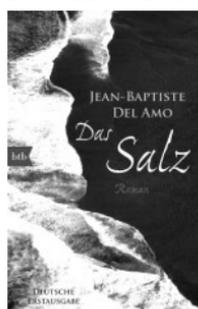


lich in Hollywood eintrifft, um das neue Filmprojekt zu realisieren, engagiert er den Underdog Randal und dessen besten Kumpel, den schwulen Ex-Junkie Jeffrey. Durch die beiden gerät der Regisseur mitten hinein in die Welt der Dealer, Nutten und schäbigen Motels. Auf geradezu magische Weise scheinen die beiden Kerle Chaos und kaputte Typen anzuziehen.

## **Jean-Baptiste del Amo: Das Salz.**

Dt. v. Liz Künzli. D 2014, 313 S., Pb, € 10.27

Louise, die Witwe eines südfranzösischen Fischers, lädt ihre drei erwachsenen Kinder und ihre übrige Familie zu einem Abendessen. Je näher das geplante Familientreffen rückt, desto mehr Erinnerungen an Vergangenes werden wach. Eifersucht, Verbitterung, zärtliche Melancholie, aber auch verzweifelter Bedauern über Geschehenes beginnen die Geladenen einzuholen. Die Vergangenheit entwickelt ein Eigenleben, Erinnerungen bringen immer neue, andere Erinnerungen hervor, und aus diesen inzestuösen Vereinigungen entstehen Fabeln, bis sich am Ende auch der verstorbene Armand, Tyrann und gewalttätiger Vater, zu Wort zu melden scheint: »So ist es nun mal, die Lebenden verformen das Gedächtnis der Toten, nie sind sie weiter von ihrer Wahrheit entfernt.« In den neuen Roman des Autors von »Die Erziehung« sind auch wieder schwule Figuren eingebaut.



## **Thomas Mann: Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull.**

In der Fassung der Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe.

D 2014, 446 S., Pb, € 10.27

Thomas Mann krönt sein umfangreiches Romanwerk mit der Hochstaplergeschichte von Felix Krull. Die sprachliche Eleganz dieser fiktiven Autobiographie, ihre ironische Doppelbödigkeit erweisen ebenso wie Krulls Handeln,

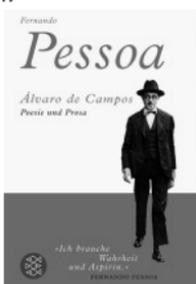
dass er »der Gott der Diebe« ist. Ein Tausendsassa, der jeder neuen und unerwarteten Situation gewachsen ist. Kein anderes Werk hat Thomas Mann über einen so langen Zeitraum beschäftigt wie der Krull-Roman. Begonnen 1910, erschien der Roman 1954 und begleitete damit beinahe das gesamte schriftstellerische Leben des Autors. Im Rahmen der »Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe« wurde der Text, unter Berücksichtigung sämtlicher Überlieferungen im Nachlass, vollständig neu ediert.



**Fernando Pessoa: Álvaro de Campos. Poesie und Prosa. Dt. v. Inés Koebel.**

D 2014, 451 S., Pb, € 17.47

Pessoa hinterließ ein rätselhaftes Werk. Um die ganze Vielfalt seines Denkens und Fühlens wiederzugeben, erfand er personalisierte Verkörperungen seines Denkens und Dichtens, die Heteronyme. Unter ihnen ist Álvaro de Campos der futuristisch begeisterte



Modernist. Álvaro de Campos ist an jenem legendären 8. März 1914 aus Pessogas Seele ans Licht getreten, als er in einem Zug die »Triumph-Ode niederschrieb«. Der weltgewandte Dandy und in die Ingenieurskunst Verliebte ist getrieben vom Verlangen nach Kühnheit und Modernität. Er selbst bezeichnet sich als »dekadenten Heiden aus der Herbstzeit der Schönheit, der Schläfrigkeit der antiken Klarheit, mystisch intellektuell von der traurigen Rasse der Neuplatoniker«. Zunächst ein glühender Anhänger des italienischen Futuristen Marinetti - singt er in großen Oden das Loblied von Dynamik und Zerstörung, distanziert sich später von diesen Anfängen und wendet sich existenziellen Themen zu.

**Stefan Unterhuber: Aldarin.**

D 2012, 313 S., Pb, € 10.28

Vor 10.000 Jahren: Dies ist die Geburtsstunde der Elfen Aventuriens. Zu jener Zeit verlässt auch der Elf Aldarin mit-dem-Sternenmal als einer der ersten die Inneren Wälder von Sala Mandra.

Mit dem Schritt über eine unsichtbare Schwelle lässt er den Geburtsort der Elfen Aventuriens hinter sich und taucht ein in die Wirklichkeit. Er folgt den Spuren Simias der-aus-dem-Licht-trat, dem legendären ersten Hochkönig der Elfen und Begründer der hochelfischen Kultur, um ihn zu warnen. Denn die Orks rotten sich zusammen, um der gerade entstehenden elfischen Rasse einen vernichtenden Schlag zu versetzen. Der Schöpfungsmythos eines der bedeutendsten Völker Aventuriens wird aus der Perspektive eines Elfs erzählt, der Männer liebt. Neben einem homoerotisch-androgynen Cover ist diese schwule Perspektive für diesen Ableger des Rollenspiels »Das schwarze Auge« höchst bemerkenswert.

Mit dem Schritt über eine unsichtbare Schwelle lässt er den Geburtsort der Elfen Aventuriens hinter sich und taucht ein in die Wirklichkeit. Er folgt den Spuren Simias der-aus-dem-Licht-trat, dem legendären ersten Hochkönig der Elfen und Begründer der hochelfischen Kultur, um ihn zu warnen. Denn die Orks rotten sich zusammen, um der gerade entstehenden elfischen Rasse einen vernichtenden Schlag zu versetzen. Der Schöpfungsmythos eines der bedeutendsten Völker Aventuriens wird aus der Perspektive eines Elfs erzählt, der Männer liebt. Neben einem homoerotisch-androgynen Cover ist diese schwule Perspektive für diesen Ableger des Rollenspiels »Das schwarze Auge« höchst bemerkenswert.

**Joe Haldeman: Der ewige Krieg.**

Dt. v. B. Reß-Bohusch.

D 2014, 394 S., Pb, € 9.24

Im interstellaren Krieg gegen die außerirdischen Taurier werden Soldaten mit Überlichtgeschwindigkeit in die Nähe ihrer Ziele verfrachtet. Durch den sich ergebenden Effekt der Zeitdilatation vergehen zwischen den verschiedenen Kämpfen für die Soldaten nur Monate, auf der Erde jedoch Jahre und Jahrzehnte. Der Soldat Mandella, der hochintelligente Protagonist, wird im Zuge der neuen Wehrpflichtgesetzte eingezogen. Anschließend wird die Ausbildungseinheit auf den Planeten Charon verlegt. Während der Ausbildung kommt es zum Geschlechtsverkehr nahezu aller Rekruten mit sämtlichen möglichen Partnern. Nach den ersten Schlachten kehren die Soldaten auf die Erde zurück, die nicht mehr dieselbe ist wie bei ihrer Abreise. 6 Milliarden der 9 Milliarden Erdbewohner sind arbeitslos und leben von Sozialhilfe. Zudem wird Homosexualität als einzige effektive Bevölkerungskontrolle massiv gefördert. Nahezu ein Drittel der Bevölkerung weltweit ist bereits homosexuell. Insbesondere die Schilderungen von Gruppensex und unverhohlenem Marihuana-konsum führten insbesondere in den USA zu starker Kritik an diesem Science Fiction-Roman.

Im interstellaren Krieg gegen die außerirdischen Taurier werden Soldaten mit Überlichtgeschwindigkeit in die Nähe ihrer Ziele verfrachtet. Durch den sich ergebenden Effekt der Zeitdilatation vergehen zwischen den verschiedenen Kämpfen für die Soldaten nur Monate, auf der Erde jedoch Jahre und Jahrzehnte. Der Soldat Mandella, der hochintelligente Protagonist, wird im Zuge der neuen Wehrpflichtgesetzte eingezogen. Anschließend wird die Ausbildungseinheit auf den Planeten Charon verlegt. Während der Ausbildung kommt es zum Geschlechtsverkehr nahezu aller Rekruten mit sämtlichen möglichen Partnern. Nach den ersten Schlachten kehren die Soldaten auf die Erde zurück, die nicht mehr dieselbe ist wie bei ihrer Abreise. 6 Milliarden der 9 Milliarden Erdbewohner sind arbeitslos und leben von Sozialhilfe. Zudem wird Homosexualität als einzige effektive Bevölkerungskontrolle massiv gefördert. Nahezu ein Drittel der Bevölkerung weltweit ist bereits homosexuell. Insbesondere die Schilderungen von Gruppensex und unverhohlenem Marihuana-konsum führten insbesondere in den USA zu starker Kritik an diesem Science Fiction-Roman.



**Ursula K. Le Guin:**  
**Die linke Hand der Dunkelheit.**

Dt. v. Gisela Stege.

D 2014, 397 S., Pb, € 9.24

Ursula Le Guins mehrfach preisgekrönter Science Fiction-Klassiker aus dem Jahr 1969 befasst sich in bis dahin ungekannter Weise mit dem Thema Geschlechterrollen und Sexualdimorphismus und erwies sich als bahnbrechend für das gesamte Genre. Die Bewohner des Planeten Gethen ähneln den Menschen auf verblüffende Weise - mit einem Unterschied: bei ihnen gibt es keine zwei Geschlechter - sie sind androgyne Zwitter. Während einer kurzen Phase sexueller Erregbarkeit können sich die Gethen entscheiden, welcher der beiden Partner welches Geschlecht annimmt. In einer Kultur wie dieser machen Geschlechterkämpfe, wie wir sie kennen, keinen Sinn. Doch auch die Gethen kommen nicht ohne Machtstrukturen aus: dies wird einem Gesandten von der Erde schmerzhaft bewusst gemacht, als er zum Spielball politischer Interessen wird und gezwungen ist, in Begleitung eines Gethenianers durch die Eiswüsten des Planeten zu fliehen.



**Robert Schindel: Der Kalte.**

D 2014, 667 S., Pb, € 11.30

Österreich in den Waldheimjahren - während des Skandal um den Bundespräsidenten auf den Höhepunkt zutreibt, streift Spanienveteran und KZ-Überlebender Edmund Fraul ruhelos durch Wien. Das KZ konnte er nie ganz hinter sich lassen - seine Gefühle sind wie ausstrahlt - im Innern ist er völlig kalt. Doch eines Tages trifft er auf seinen Wanderungen durch Wien einen ehemaligen KZ-Aufseher. Die beiden kommen ins Gespräch - über Auschwitz. Nach »Gebürtig« führt der oberösterreichische Autor ein weiteres Mal durch den Wiener Kosmos - »Der Kalte« handelt von einer Welt der Feindschaften.



**Meg Rosoff: Damals, das Meer.**

Dt. v. Brigitte Jakobeit.

D 2014, 239 S., Pb, € 8.21

Der Erzähler erinnert sich an seine lange zurückliegende Freundschaft zu dem rätselhaften Jungen Finn. 1962 kommt der damals 16-jährige Erzähler in das strenge, schlimme Internat St. Oswald. Dort findet er keine Freunde, bleibt ein Außenseiter und fühlt sich überhaupt nicht wohl. Sooft er kann, verlässt er die Internatsmauern und treibt sich in der schönen Küstenumgebung herum. Dabei trifft der Erzähler auf Finn, der in einer einsamen Hütte am Meer ohne Familie lebt. Niemand scheint den Jungen zu vermissen. Niemand scheint auf ihn aufzupassen. Der Erzähler fühlt sich auf Anhieb zu Finn hingezogen. Die beiden fassen Vertrauen zueinander. Da fasst sich der Erzähler ein Herz und gesteht Finn, dass er schwul ist. Doch bald darauf verschwindet Finn in einem katastrophalen Sturm. Der Erzähler lässt bald alle Hoffnungen fahren, seinen Freund je wiederzusehen.

**John Irving: In einer Person.**

Dt. v. Hans Herzog u. Astrid Arz.

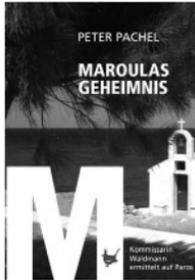
CH 2013, 752 S., Pb, € 13.27

Billy wächst als Stiefsohn eines Lehrers an einem College in Vermont in den 50er und 60er Jahren auf. Nicht nur in der Laienschauspielgruppe erfährt er früh den Reiz von Cross-Dressing und dem Spiel mit der sexuellen Identität. Seine erste große Liebe gilt der transidenten Bibliothekarin, und Zeit seines Lebens wird Billy nicht nur mit Männern und Frauen, sondern immer wieder auch mit TransGender-Personen Beziehungen führen. Doch bis zu einem offenen und selbstbewussten Leben als Bisexueller ist es ein weiter Weg. Erst am Ende seines Lebens erkennt Billy, dass in all dem Mief seiner Jugend seine Jugendfreunde und -feinde verkappte Schwule und Transen waren. Und dann erhält er unverhofft Nachricht vom Lover seines schwulen Vaters.



**Peter Pachel: Maroulas Geheimnis.**  
Kommissarin Waldmann ermittelt auf Paros. D 2014, 259 S., geb., € 22,51

Jedes Jahr trifft sich auf der griechischen Insel Paros aufs Neue eine eingeschworene Gemeinschaft, um dort Urlaub zu machen. Diese Leute sind bestens vertraut mit der Insel, ihren Einwohnern und deren Eigenheiten. Doch diesmal beginnt der Sommer mit einem Selbstmord. In dem beschaulichen Inselstädtchen Naoussa wird der allseits und besonders bei den Frauen beliebte Kellner des Café Aliportas erhängt aufgefunden. Als noch Katharina Waldmann, die deutsch-griechische Chef der Mordkommission Athen, zur Amtshilfe auf die Insel gerufen wird, ist jedem klar, dass ein Mord aufgeklärt werden muss. Spekulationen und Gerüchte machen die Runde. Und so manche Touristin pfuscht Katharina ins Handwerk. Der Autor inszeniert eine beliebte Kulisse aus Urlaub und Gastfreundschaft - er bettet die Charaktere zwischen Tradition und Tourismus ein. Dann lässt er sie nicht nur über die Natur, sondern auch über ihre Homosexualität stolpern.



**Leena Lehtolainen: Der Löwe der Gerechtigkeit.**  
Dt. v. G. Schrey-Vasara.

D 2013, 348 S., geb., € 10,27

Die junge Leibwächterin Hilja hatte sich eigentlich auf ein paar gemeinsame Tage mit ihrem geliebten David gefreut. Doch der Besuch im italienischen Unterschlupf des untergetauchten Europo- Agenten verläuft anders als geplant. Bei ihrer Ankunft ist David verschwunden, und die Leiche eines erschossenen Mafiosos liegt in



seiner Wohnung. Kann es sein, dass David etwas mit dem Mord zu tun hat? Und wenn er in Schwierigkeiten steckt, warum hat er sich Hilja nicht anvertraut? Hilja kehrt nach Finnland zurück, um Nachforschungen über David anzustellen. Diese befördern ein Doppelleben zu Tage, das ihr Freund offensichtlich geführt hat. Nun wird Hilja klar, dass sie niemandem trauen kann, auch wenn ihr Kommissar Laitio zur Seite steht. Ihre Liebe zu David wird durch die Umstände auf eine wirklich harte Probe gestellt. »Der Löwe der Gerechtigkeit« setzt die »Leibwächterin«-Trilogie spannend fort.

**Laurent Bach: Die zehn Plagen.**  
Ein Fall für Claude Bocquillon.

D 2014, 219 S., Broschur, € 15,41



Die Brunnen im südfranzösischen Anduze speien plötzlich rotes Wasser. Während die Polizei noch von einem dummen Streich ausgeht, hat Privatdetektiv Claude Bocquillon bereits eine schreckliche Vorahnung. Er soll damit recht behalten. Kurze Zeit später werden zwei Jungen entführt. Und die Aussichten, sie lebendig wiederzufinden, stehen eher schlecht. Claude zeigt natürlich sofort Interesse an dem Fall und beginnt - unabhängig von der Polizei - eigene Ermittlungen. Doch dadurch gerät er tiefer in den Fall hinein, als ihm lieb sein könnte. Denn die Kriminalbeamten finden Indizien, durch die ein Verdacht auf Claude selbst fällt. Im zweiten Fall für seinen schwulen Detektiv Claude Bocquillon veranschaulicht der Autor gesellschaftliche Probleme, die überall unter der Oberfläche brodeln.

**Berndt Marmulla: Der Sockenmörder.**  
Authentische Kriminalfälle aus der DDR.

D 2014, 186 S., Broschur, € 13,35

Gleich zwei reale Kriminalfälle aus der DDR mit schwulem Hintergrund - einer davon hat als Schauplatz gar die legendäre »Schoppen-

stube«, die älteste schwule Bar in Berlins Osten, in der sich Cem aus dem Westen und Mirko aus dem Osten treffen, doch später, in Mikros Wohnung kommt es für die beiden schwulen Jungs zu einer fatalen Wendung. Auch Gunthers und Ronnys Begegnung verläuft ganz anders, als zumindest Gunther sich das vorgestellt hatte. Verwickelte Fälle aus einer geteilten Stadt, die zum Teil erst in den 90er Jahren aufgeklärt werden konnten - allzu oft standen sich Behörden in Ost und West im Wege. Neben den spannenden Fällen also auch packende Milieu-Schilderungen aus einer untergegangenen Zeit.



**Adrian McKinty:**  
**Der katholische Bulle.**

*Dt. v. Peter Torberg.*

*D 2014, 384 S., Pb, € 10.27*

Belfast 1981 - die Stadt befindet sich im Ausnahmezustand. Bomben fliegen. Es gibt laufend Anschläge und keine Normalität mehr. Der junge, katholische Detective Sergeant Sean Duffy - noch ganz neu in der Stadt - bekommt gleich einen kniffligen, ersten Fall zugewiesen. Ein Serienkiller hat bereits mehrfach in der Schwulenszene Belfasts zugeschlagen. Gleichzeitig hat die IRA der Polizei den Krieg erklärt und greift insbesondere katholische Polizisten wie Duffy an, die als Verräter gelten. In seinem Fall stößt Duffy bald auf eine Mauer des Schweigens. Jeder, der den Mund aufmacht, muss mit dem Schlimmsten rechnen. Unter diesen Umständen erscheint es kaum möglich zu verhindern, dass weitere Schwule dem Mörder zum Opfer fallen. Die Spur der Verbrechen reicht in die höchsten Kreise Belfasts.



**W. T. Wallenda: Fränkisches Blut.**

*SoKo weiß-blau-rosa. Bd.2.*

*D 2014, 244 S., Broschur, € 16.96*

Die Leiche eines als vermisst gemeldeten Rumänen wird bei Würzburg aus dem Main gefischt. Es gibt sowohl Verbindungen zu einem zurückliegen-

den Raubmord an einem polnischen Transportunternehmer als auch zu dem mysteriösen Suizid eines Studenten. In allen drei Fällen führen Spuren zur unantastbaren Winderdynastie Aberle, die durch den Erfolgswein »Fränkisches Blut« wohlhabend und einflussreich geworden ist. Die Kripo Würzburg bittet das bayrische LKA um Hilfe. Die Soko weiß-blau-rosa und deren homosexueller Leiter, Kommissar Emre Gümüs, stehen vor einer rätselhaften und schwierigen Aufgabe. »Soko weiß-blau-rosa ... Fränkisches Blut« ist der zweite Fall des Teams um Emre Gümüs, Oberkommissar Gschwendtner und Mandy Hammerschmidt. Diesmal lässt der Autor das bewährte Trio in die fränkische Metropole Würzburg reisen. Ganz nach dem Motto: oberbayrische Verschmitztheit prallt auf fränkische Beharrlichkeit.



**W. T. Wallenda: SOKO weiß-blau-rosa und der Wessobrunner Hexenfluch.**

*D 2014, 241 S., Broschur, € 16.35*

Oberkommissar Gschwendtner wird zusammen mit der Ostdeutschen Mandy Hammerschmidt und dem schwulen türkischstämmigen Emre Gümüs einer neuen Sonderkommission zugeteilt. Der erste Auftrag führt sie in das bayrische Dorf Wessobrunn. Dort wirft der Abschiedsbrief eines Selbstmörders dunkle Schatten auf drei zurückliegende tödliche Unfälle. Bei ihren Recherchen vor Ort stoßen die Polizisten auf einige Rätsel. Alle Verstorbenen waren Mitglieder eines Hexenbundes. Hatte das etwas mit ihrem Tod zu tun? Die Spurensuche führt die Ermittler in die Vergangenheit. Warum verschwand vor mehr als dreißig Jahren eine junge Frau spurlos? Alte Narben werden aufgerissen. Die heile Welt des Dorfes beginnt zu wanken. Ist der letzte Überlebende des Hexenbundes ein Mörder? Und welches Geheimnis verbirgt der Norddeutsche Olaf Arendt? Zugleich hat Emre mit noch etwas Anderem zu kämpfen. Er flüchtet vor einer Zwangsehe und dem drohenden Ehrentod, den sein Vater für ihn vorgesehen hat, falls sich die vermutete Homosexualität Emres bestätigten sollte. Eine eher schräge Krimikomödie mit hartem Hintergrund.



# frauen/feminismus

## **Julia Korbik: Stand up.**

*Feminismus für Anfänger und Fortgeschrittene.*

D 2014, 416 S., Broschur, € 23.59

Viele denken, wer heute jung ist, bekommt Pickel und Gänsehaut, wenn das Wort Feminismus fällt. Feminismus steht in dieser Wahrnehmung für Achselhaare, Kampflesben, Männerhasserinnen, schlechte Laune, Alice Schwarzer. Viele stehen auf dem Standpunkt: Frauen können heute Bundeskanzlerin werden, sie können Maschinenbau studieren oder Pilotin werden, Hosen tragen oder Röcke, Kinder kriegen oder es lassen. Also, wozu brauchen wir heute noch Feminismus? Die Antwort ist ganz einfach: Wir sind von echter Gleichberechtigung noch immer meilenweit entfernt. Solange Frauen für die gleiche Arbeit weniger Geld bekommen als Männer, solange sie immer noch den größten Teil der Hausarbeit übernehmen und die Frage - Beruf oder Kinder? - alleine lösen müssen, solange ist noch nicht alles gut. Julia Korbik hat ein cooles, radikales Manifest für junge Frauen geschrieben.

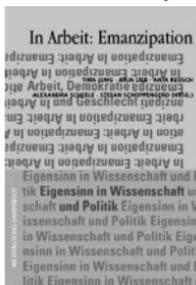


## **Tina Jung, Antje Lieb u.a. (Hg.): In Arbeit: Emanzipation.**

*Feministischer Eigensinn in Wissenschaft und Politik.*

D 2014, 268 S., Broschur, € 30.74

Die Bewegung des Feminismus ist als Projekt nicht abgeschlossen - und wird es vermutlich nie sein. Denn es bedarf stetiger theoretischer Selbstvergewisserung. Auch müssen die damit verbundenen politischen Strategien laufend neu ausgelotet werden. Dabei steht die feministische Bewegung



mit emanzipatorischen Ansätzen aus anderen politischen und theoretischen Strömungen im konstruktiven Disput. Zentral hierin ist die Herausbildung feministischen Eigensinns und die Weiterentwicklung einer feministischen Herrschaftskritik, die zu neuen Sichtweisen auf die Zusammenhänge von Arbeit, Demokratie und Geschlechterverhältnissen führt und praktische (mitunter völlig neue) Emanzipationsperspektiven eröffnet.

## **Christine M. Klappe: Perverse Bürgerinnen.**

*Staatsbürgerschaft und lesbische Existenz.*

D 2014, 344 S., Broschur, € 35.77



Sind Lesben anerkannte Bürgerinnen? Mit den gängigen Untersuchungsmethoden kann freilich nur gesehen werden, ob und wie stark Lesben sich angepasst haben. Auf der Basis einer »lesben-affirmativen« Herangehensweise untersucht Christine M. Klappe darum das schwierige

Verhältnis zwischen nicht hetero-normativen sexuellen Existenzweisen und der Institution Staatsbürgerschaft. Dabei bezieht sie sich auf feministische, queere, postkoloniale und governamentalitätstheoretische Ansätze und zeigt dabei, wie Sexualität, Geschlecht und Rasse als vorgegebene Schablonen in die gängigen Vorstellungen von Staatsbürgerschaft eingeschrieben sind und wie der Status von lesbischen Lebensweisen entlang dieser Kategorien normiert und begrenzt wird. Dies zeigt zugleich die heteronormativen Selbstverständlichkeiten von Staatsbürgerschaft überhaupt.

## **Patrick Catuz: Feminismus fickt.**

*Perspektiven feministischer Pornographie.*

D 2013, 207 S., Broschur, € 20.46

Porno ist nichts der Substanz nach Männliches. Frauen wurden bloß seit jeher ausge-

geschlossen. Gegen diese Ausschlüsse richtet sich eine Reihe von feministischen Interventionen - auch innerhalb der Industrie. Was feministischer Porno ist, kann und soll das Buch nicht definieren. Die falsche Antwort, die folgen würde, wäre schon darin begründet, die falsche Frage zu stellen. Die Frage muss sich danach richten, was feministische Pornografie sein könnte. Neue Pornokritik in der Theorie - feministischer Porno in der Praxis.



### **Annette Kerckhoff: Heilende Frauen.**

*D 2014, 176 S. illustriert, Pb., € 13.31*

Mussten heilende Frauen im Mittelalter noch um ihr Leben fürchten, weil sie schnell als Hexen verschrien waren, erkämpften sie sich im Laufe der Jahre ihre Rechte. Bis vor ein paar Jahrhunderten war es ihnen nicht gestattet, Medizin zu studieren und kranke Menschen zu behandeln. All diese Frauen - Hebammen, Krankenschwestern, Ärztinnen, Apothekerinnen oder Naturheilkundlerinnen - wollten etwas für sich, aber auch für die Gesellschaft erreichen. Bis vor gar nicht langer Zeit gehörten die Frauen zweifelsohne zu den Benachteiligten der Gesellschaft. Die Frauen, deren Kämpfe und Schicksale hier beschrieben werden, schöpften Kraft aus ihrer Berufung.



### **Brigitte Kratzwald: Das Ganze des Lebens.**

*Selbstorganisation zwischen Lust und Notwendigkeit.*

*D 2014, 235 S., Broschur, € 20.51*

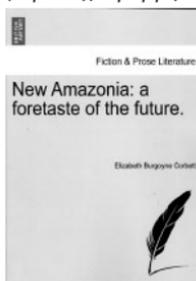
Würden Menschen ohne Lohn arbeiten? Könnten lebensnotwendige Tätigkeiten dann sogar besser erledigt werden als im Marktsystem? Zwei sehr unterschiedliche Theoriestränge sagen, ja. Die Peer Produktion aus dem Bereich der Internettechnologie und Freien Software zielt auf hierarchiefreie Kooperation auf Basis freiwilliger Beiträge. In der feministischen Subsistenzperspektive steht die Produktion des Lebens im Zentrum allen Wirtschaftens. Wie



können wir das Lebensnotwendige selbstorganisiert und hierarchiefrei herstellen, so dass Arbeit selbstverständlicher Teil des Lebens ist, statt uns vom Leben zu trennen? Die Autorin ist freiberufliche Sozialwissenschaftlerin, politische Aktivistin und lebt in einem Wohnprojekt in der Nähe von Graz.

### **Elizabeth Burgoyne Corbett: New Amazonia.**

*A Foretaste of the Future. UK 2014 (reprint), 148 pp., brochure, € 28.95*



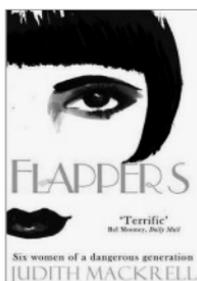
In her novel, Corbett envisions a successful suffragette movement eventually giving rise to a breed of highly evolved »Amazonians« who turn Ireland into a utopian society. The book's female narrator wakes up in the year 2472 and is given an account of intervening history by one of the Amazonians. In the early 20th century, war between Britain and Ireland decimated the Irish population. The British repopulated the island with their own surplus women who came to dominate all aspects of society on the island. The history lesson is followed by a tour of the new society, which embodies a version of state socialism. Men are allowed to live on the island, but cannot hold political office. The Amazonians are vegetarians. They employ euthanasia, eliminating malformed children and bastards. They maintain their superiority by practicing »nerve-rejuvenation,« in which the life energy of dogs is transferred to humans. The narrator reacts very positively to what she sees and learns.

### **Judith Mackrell: Flappers.**

*UK 2014, 512 pp., pb., € 11.70*

Glamorized, mythologized and demonized - the women of the 1920s prefigured the 1960s in their determination to reinvent the way they lived. »Flappers« is in part a biography of that restless generation. It focuses on six women who between them exemplified the range and daring of that generation's spirit. Diana Cooper,

Nancy Cunard, Tallulah Bankhead, Zelda Fitzgerald, Josephine Baker and Tamara de Lempicka were far from typical flappers. Although they danced the Charleston, wore fashionable clothes and partied with the rest of their peers, they made themselves prominent among the artists, icons, and heroines of their age. Talented, reckless and willful, with personalities that transcended their class and background, they re-wrote their destinies in remarkable, entertaining and tragic ways. And between them they blazed the trail of the New Woman around the world.



**Damron Women's Traveller  
2014/2015**

USA 2014, 408 pp. illustrated,  
brochure, € 18.95

This 25th Edition offers the most up-to-date and complete travel guide made by and for lesbians. Get the inside scoop on local les-

bian hotspots from Damron's unique city overviews, some written by its readers! - 10,000+ listings cover the world - covers the USA, Canada, Mexico, the Caribbean, major cities in South America, Europe and South East Asia like Amsterdam, Bangkok, Barcelona, Berlin, Dublin, London, Madrid, Paris, Prague, Rome, Sydney and Tokyo - notes women-run businesses, vegetarian menus, wheelchair access, multiracial clientele - all information verified annually - international calendar of women's festivals and events - camping and RV spots - lesbian-oriented tours, vacations, cruises and adventures - info-packed city overviews give the inside scoop on local lesbian hangouts and nightlife in major cities - for a diverse array of women travellers, including women of color, trans women, younger women, older women, disabled women, vegetarians, pagans, kinky women and more.





internationale  
queere  
migrantische  
filmtage  
7.-14.11.2014

**I AM GAY AND MUSLIM**  
**LIPSTIKKA**  
**ALEKSANDR'S PRICE**

drei spannende Österreich-Premieren  
...und noch vieles mehr!

## **Angelika Baier und Susanne Hochreiter (Hg.): Inter\*geschlechtliche Körperlichkeiten.**

*Diskurs/Begegnungen im Erzähltext. challenge GENDER. Bd.3.*

Ö 2014, 371 S., Broschur, € 24.95

Intergeschlechtliche Körperlichkeiten - also Körperlichkeiten, die sowohl männlich als auch weiblich konnotierte Geschlechtsmerkmale aufweisen - sind seit den 1990er Jahren international zum Gegenstand zahlreicher Diskussionen geworden, an denen sich die VertreterInnen der verschiedensten Disziplinen, von Selbsthilfegruppen, Politik und Kunst, aber auch Betroffene intensiv beteiligen. »Inter\*geschlechtliche Körperlichkeiten« ermöglicht in diversen interdisziplinär ausgerichteten Forschungsbeiträgen und Kurzgeschichten Begegnungen zwischen diesen unterschiedlichen Narrativisierungen des intergeschlechtlichen Körpers. Es finden sich also nicht nur Beiträge aus Disziplinen wie Medizingeschichte, Biologie oder Psychologie. Alle Beitragenden fokussieren ihren Blick auf das Thema durch die Linse eines literarischen Erzähltextes (z.B. »Middlesex« von Jeffrey Eugenides). Dadurch werden Anstöße gegeben, den intergeschlechtlichen Körper neu zu denken.



## **Josch Hoenes: Nicht Frosch - nicht Laborratte: Transmännlichkeiten im Bild.**

*Eine kunst- und kulturwissenschaftliche Analyse visueller Politiken. D 2014, 270 S. mit S/W-Fotos, Broschur, € 33.91*

Hartnäckig hält sich die Ansicht, es gäbe »in echt« nur zwei Geschlechter. Diese heteronormative Sichtweise, die sich im Konzept der Zweigeschlechtlichkeit ausdrückt, wird sowohl durch die Wissenschaften als auch durch visuelle Repräsentationen von Geschlecht aufrechterhalten. Als Einsprüche in solch hege-

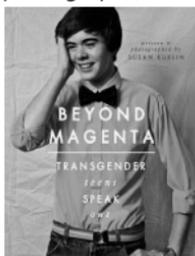


moniale Wissensformationen diskutiert Josch Hoenes queere/trans\* Fotografien von Del LaGrace Volcano und Loren Cameron sowie den Film »Boys Don't Cry« aus transdisziplinärer Perspektive. Welche Potenziale besitzen kulturell-künstlerische

## **Susan Kuklin: Beyond Magenta.**

*Transgender Teens Speak Out.*

USA 2014, 182 pp. with numerous colour photographs, hardbound, € 22.99



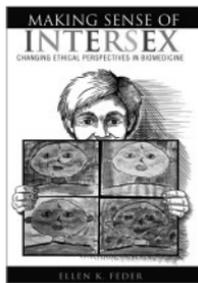
Author and photographer Susan Kuklin met and interviewed six transgender or gender-neutral young adults and used her considerable skills to represent them thoughtfully and respectfully before, during, and after their personal acknowledgment of gender preference. Portraits, family photographs, and candid images grace the pages, augmenting the emotional and physical journey each youth has taken. Each honest discussion and disclosure, whether joyful or heartbreaking, is completely different from the other because of family dynamics, living situations, gender, and the transition these teens make in recognition of their true selves. As one youth put it, having been asked to decide whether being pink or blue, the kid answered, »I'm a real nice color of magenta«.

## **Ellen K. Feder:**

***Making Sense of Intersex.***

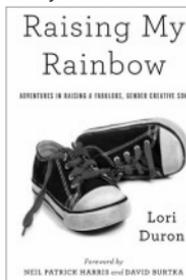
*Changing Ethical Perspectives in Biomedicine. USA 2014, 261 pp., brochure, € 27.95*

Putting the ethical tools of philosophy to work, Ellen K. Feder seeks to clarify how we should understand »the problem« of intersex. Adults often report that medical interventions they underwent as children to »correct« atypical sex anatomies caused them physical and psychological harm. Proposing a philosophical framework for the treatment of children with intersex conditions - one that acknowledges the intertwined identities of parents, children, and their doctors - Feder presents a persuasive moral argument for collective responsibility to these children and their families. She explores the ethics of intersex treatment. Assuming that information overload will paralyze anxious families, physicians fail to provide balanced education on long-term effects.



**Lori Duron: Raising My Rainbow.**  
*Adventures in Raising a Fabulous, Gender Creative Son.* USA 2013, 278 pp., € 14.95

»Raising My Rainbow« is Lori Duron's frank, heartfelt, and brutally funny account of her and her family's adventures of distress and happiness raising a gender-creative son. Whereas her older son, Chase, is a Lego-loving, sports-playing boy's boy, her younger son, C.J., would much rather twirl around in a pink sparkly tutu, with a Disney Princess in each hand while singing Lady Gaga's »Paparazzi«. C.J. is gender variant or gender nonconforming, whichever you prefer. Whatever the term, Lori has a boy who loves girl stuff. He floats on the gender-variation spectrum from super-macho-masculine on the left all the way to super-girly-feminine on the right. He's not all pink and not all blue. He's a muddled mess or a rainbow creation. Lori and her family choose to see the rainbow. Written in a warm voice, »Raising My Rainbow« is the story of her wonderful family as they navigate the often challenging but never dull privilege of raising a slightly effeminate, possibly gay, totally fabulous son.



# PRIDE

Das lesbisch/schwule Österreichmagazin

**GAY**

**LD**

**LOVE**

**OK**

**CSD**

**MUT**

**EPG**

**COMING OUT**

**BUTCHES**

**PRINZ**

**SPASS**

**LESBISCH**

**PRIDE**

**SCHWUL**

**SAFE**

**GLAMOUR**

**TRANS**

**GENDER**

**SEX**

**PRIDE**

**SCHWUL**

**QUEER**

**GLAMOUR**

**GOING PUBLIC**

**PARTY**

**GLÜCK**

**SOFT**

**REGENBOGEN**

**HETEROFREUNDLICH**

**PARTNER/INNEN/SCHAFTEN**

**PARADISE**

**LANDLIEBE**

**SS**

**OPORNO**

**KINDERWUNSCH**

**TUNTE**

**L-WORD**

**EHHE**

**EMOTION**

**DIVERSITY**

**LOVE**

[www.pride.at](http://www.pride.at)

[f /pride.magazin](https://www.facebook.com/pride.magazin)

jetzt  
kostenlos  
bestellen

Ein Gemeinschaftsprojekt von






# sachbuch

## Angelika Baier / Crista Binswanger u.a. (Hg.): **Affekt und Geschlecht.**

Eine einführende Anthologie.

Ö 2014, 482 S., Broschur, € 24.95

»Affect Studies« rücken Gefühlsweisen ins Zentrum der Betrachtung und untersuchen, in welcher Weise Affekte wie Trauer, Hass, Glück, Mitleid, Angst, Scham oder Stolz eine Kultur prägen. Welche Rolle spielen solche Gefühls-Typen für die Entstehung sowohl von individuellen Handlungsweisen als auch von sozialen Bewegungen? Welchen Beitrag leisten sie z.B. als kollektive Gefühle für die Ausbildung von Routinen und Standards? Auf welche Weise werden Affekte sexualisiert? Sechs Schlüsseltexte in deutscher Übersetzung, dazu neun beispielhafte Analysen, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler das Potenzial der »Affect Studies« im deutschsprachigen Raum verdeutlichen.



## Jens Schadendorf: **Der Regenbogen-Faktor.**

D 2014, 192 S., Broschur, € 20.56

Der Weg zu vollständiger Normalität und echter Chancengleichheit ist noch weit. Schon heute aber sind viele Schwule und Lesben keine verletzlichen Außenseiter mehr. Sie sind dynamische Helden des Alltags, die die Welt verbessern wollen und gegen Widerstände viel bewegen. »Der Regenbogen-Faktor« zeigt erstmals die dynamische Rolle von Lesben und Schwulen und die mit ihnen verknüpften Bereicherungen der Vielfalt in Unternehmen und Gesellschaft in Firmen wie Allianz, IBM, Commerzbank, Freshfields, Deutsche Post, McKinsey oder White and Case, in Berufsverbänden, Netzwerken oder bei der Bun-



deswehr, auf Karrieremessen, in der Ausbildung oder in lesbisch/schwulen Fußball-Fanclubs. Für Jens Schadendorf sind Normalität, Mitte und Vorbilder die Leitbegriffe - diametral dem Konzept von Queerness und nicht konformen Lebensweisen entgegengesetzt.

## Gunter Schmidt: **Das neue Der Die Das.**

Über die Modernisierung des Sexuellen.

D 2014 (aktualisierte Neuaufl.), 153 S., Broschur, € 17.37



Eine Zeit lang arbeitete der Psychotherapeut und Sozialpsychologe Gunter Schmidt als Sexualforscher an der Uni Hamburg. Aus dieser Arbeit leitete er seine teils verblüffenden Gedanken über moderne Sexualität ab, die in dieses Buch Eingang fanden. Anfangs widmet er den spätmodernen Beziehungen (Schlagwort: Wegwerfbeziehungen) und dem Eindringen der Konsumwelt in die Sexualität spezielle Aufmerksamkeit. Später folgen der Kampf der Geschlechter und Sexfacts. In zwei abschließenden Kapiteln konzentriert sich Schmidt auf die Geschlechterfrage im Zusammenhang mit sexueller Orientierung und Geschlechtswechsel, bzw. stellt die provokante Frage in den Raum: »Gibt es Heterosexualität?« Dabei wurmt ihn der Gedanke an eine monosexuelle Ordnung ebenso sehr wie ein ewiger Widerstreit zwischen »Homosexuellen« und »Heterosexuellen«.

## Anne Fleig (Hg.): **Die Zukunft von Gender. Begriff und Zeitdiagnose.**

D 2014, 243 S., Broschur, € 30.74

Gender-Mainstreaming beschäftigt nicht nur Behörden. Gender und Diversity bilden wichtige Managementinstrumente global agierender Unternehmen und es gibt wohl kaum eine

Bildungseinrichtung, die nicht auch Gender-Kompetenz vermitteln möchte. Doch was steckt hinter dem Begriff »Gender«, wie ist es zu seiner Popularität gekommen? In welchem theoretischen und zeithistorischen Kontext ist Gender als Begriff entstanden, und was ist aus der Unterscheidung von Sex und Gender geworden? Welche Folgen hat der häufig ungenaue, ja unbedarfte Wortgebrauch für die Geschlechterforschung? Welche Zukunft hat der Begriff Gender? Ausgehend von diesen Fragen entwickeln die Autorinnen des Bandes aktuelle Ansätze feministischer Kritik mit dem Ziel, neue interdisziplinäre Perspektiven für die Geschlechterforschung zu entwerfen.



### **Judith Butler: Politik des Todes-triebes - Der Fall Todesstrafe.**

*Sigmund Freud Vorlesung 2014.*

*Dt. v. G. Posselt u. S. Seitz.*

*Ö 2014, 74 S., Broschur, € 10.00*

»Gerade weil wir zerstören können, sind wir dazu verpflichtet, es nicht zu tun.« (Judith Butler) Anhand von Derridas spätem Seminar über die Todesstrafe zeichnet Butler dessen Fokus nach, dass Gegner der Todesstrafe nicht weniger Nietzsches »Fest der Grausamkeit« beizohnen



als dessen Befürworter. Sigmund Freuds Theorie in »Jenseits des Lustprinzips« ermöglicht es aber darüber hinaus, die soziale Institutionalisierung sadistischer Lust durch eine rechtliche und moralische Sprache zu begreifen. Es geht um die Rationalisierung institutionalisierter Destruktivität - eben etwa der Todesstrafe, die als Selbstverteidigung nicht länger rationalisiert werden kann.

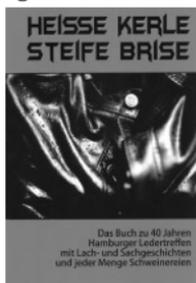
### **SPIKE Hamburg e.V. (Hg.): Heisse Kerle - steife Brise.**

*Das Buch zu 40 Jahren Hamburger Leder-treffen.*

*D 2013, 83 S. illustriert, Broschur, € 9.95*

Anschauliche Schilderungen von Mitgliedern des

ausrichtenden MSC Hamburg e.V. und des heutigen SPIKE Hamburg e.V. lassen so manche aufregende Nacht der Hamburger Ledermänner, von der ersten Party 1973 bis jetzt, wieder aufleben. Angefangen vom Organisieren und Vorbereiten, über die diversen Tätigkeiten während der Party bis hin zum Aufräumen oft undefinierbarer Hinterlassenschaften.



Einige Texte im Buch sind Abdrucke von bereits früher erschienen Beiträgen aus anderen Büchern, die auch von der Hamburger Szene handeln und deren Wandel verdeutlichen. Der Artikel über »Die 90iger« bietet einen sehr eindrucksvollen Einblick in jene Zeiten, als AIDS aufkam und wie verantwortungsvoll man mit dieser ganzen Thematik auf der Lederparty umging. An die 100 historische Bilder sowie alle Abbildungen der Plakate seit 1976, darunter viele der unverwechselbaren Motive von Martin S. Cool, sind auch enthalten!

### **Magdalena Beljan: Rosa Zeiten?**

*Eine Geschichte der Subjektivierung männlicher Homosexualität in den 1970er und 1980er Jahren in der BRD.*

*D 2014, 275 S., Broschur, € 33.91*



Schulzu sein scheint zumindest in Deutschland längst zur Normalität zu gehören. Und trotzdem sind Medien und Gesellschaft noch Jahrzehnte nach der angeblichen »sexuellen Befreiung« um »1968« außerordentlich interessiert daran, wer homosexuell ist und wer nicht.

Denn Schwulsein bedeutet seit den 1970er Jahren weit mehr als einfach nur Sex mit Männern zu haben. Mit Michel Foucault lässt es sich als eine bestimmte Form der Subjektivierung und einer damit verbundenen Normalisierung beschreiben. Es geht also nicht allein um Sex, wenn wir uns dafür interessieren, ob jemand schwul ist. Es geht darum, wer er »eigentlich« ist - eine Vorstellung mit durchwegs bewegter Geschichte, wie dieses Buch zeigen kann.

## **Jens Dobler: Wie öffentliche Moral gemacht wird.**

*Die Einführung des § 175 in das Strafgesetzbuch 1871. Queer Lectures. Heft 14. D 2014, 44 S., Broschur, € 6.17*

Mit der Einführung des Code pénal in Frankreich 1810 und seiner Ausbreitung in Folge der napoleonischen Kriege setzte eine weitgehende Liberalisierung des Homosexuellenstrafrechts ein. In Bayern waren homosexuelle Akte ab 1813 straffrei, in Württemberg

waren sie ab 1839 nur noch Antragsdelikt, ebenso in Braunschweig ab 1840. Das Preußische Landrecht hinkte mit seinen Strafbestimmungen also deutlich hinter der europäischen und »deutschen« Entwicklung hinterher. Dass seine Bestimmungen in ein erstes deutsches Reichsstrafgesetzbuch eingingen, war also alles andere als selbstverständlich. Jens Dobler beschreibt die Geburtsstunde des § 175 StGB vor diesem Hintergrund nicht als einseitige Durchsetzung reaktionärer Politik, sondern als ein »Spektakel in verschiedenen Arenen«. Er skizziert die widerstreitenden Kräfte innerhalb eines komplexen Systems von Politik, Jurisprudenz, anderen Wissenschaften und »Betroffenen«, vor allem aber auch von einer Öffentlichkeit, deren schwankende Stimmung stark von brisanten, aktuellen Ereignissen geprägt wurde.

## **Mario Fuhse: Der Platz des »Platzes«.**

*Gestalt- und raumtheoretische Kontextualisierungen zu Hubert Fichtes Roman »Der Platz der Gehenkten«.*

*D 2014, 360 S., geb., € 28.78*

Hubert Fichte reiste 1985 nach Marokko, um dort an dem letzten noch von ihm vollendeten Roman, dem »Platz der Gehenkten«, zu arbeiten. Dieser zentrale Platz in Marrakesch wurde längst vom Massentourismus erobert, doch verweist er noch immer auf orientalische Mythen und Sehnsüchte - eine Konstellation, die die Fantasie



des Autors beflügelte. Mario Fuhse untersucht, welche Rolle dieser formal auffällige Roman im Gesamtwerk Fichtes spielt und in welcher Beziehung er zu Werken anderer Autoren steht. Im Zentrum steht die Entstehungsgeschichte des Buchs und die Frage, welche Erkenntnisse sich aus seiner Analyse über die literarischen Arbeitsmethoden Fichtes gewinnen lassen. Zudem wird gezeigt, welche Rollen Fichtes biografische Hintergründe und seine Homosexualität in diesem Kontext spielen.

## **Gregor Schuhen (Hg.):**

### **Der verfasste Mann.**

*Männlichkeiten in der Literatur und Kultur um 1900.*

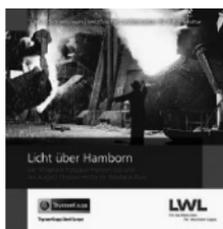
*D 2014, 319 S., Broschur, € 35.97*



Aus Sicht der »Men's Studies« gilt der Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert als besonders folgenreiche Umbruchs- bzw. Krisenzeit. Die Fin de Siècle-Stimmung machte auch vor dem Modell hegemonialer Männlichkeit keinen Halt. Die Beiträge des Bandes zeigen: Mit Krisensymptomen wie Homosexualität, Degeneration, Erschöpfung sowie Bedrohung durch neue Frauenbilder ging eine Pluralisierung von Männerbildern einher. Neben dem Homosexuellen betraten der Dandy, der Sportler, der Décadent und der Neurastheniker die Bühne der Männlichkeiten. Dabei lassen sich diese Männlichkeitstypen an den Polen von Krise und Resouveränisierung ansiedeln, wie die literarischen und kulturellen Zeugnisse der Zeit zeigen.

## **Robert Laube / Manfred Rasch (Hg.): Licht über Hamborn.**

*Der Magnum-Fotograf Herbert List und die August Thyssen-Hütte im Wiederaufbau. D 2014, 190 S., Broschur, € 20.51*



Herbert List ist für seine schwule Ästhetik bekannt, die an das antike griechische Ideal anknüpfte. Zwischen 1954 und 1959 besuchte er insgesamt 4 Mal Duisburg-Hamborn, um im

Auftrag der August Thyssen-Hütte verschiedene Fotostrecken zu erstellen. Seine eindrucksvollen Aufnahmen, mit dem für seine Fotografien charakteristischen Spiel der Lichtverhältnisse, zeigen die Arbeitswelt eines modernen Hüttenwerks - nach Kriegszerstörung und Demontage - im Wiederaufbau. Sie fanden Verwendung in Geschäftsberichten, Werkzeitungen und auf Messen. In Lists Oeuvre sind diese Industriefotografien bis heute weitgehend unbekannt - ganz im Gegensatz zu seinem 1953 veröffentlichten Bildband »Licht über Hellas«. Die FAZ titelte: »Das Ruhrgebiet so sehen, als sei es das edelste Hellas.«

**Fachverband Homosexualität u. Geschichte (Hg.): *Invertito Jg. 15***  
*Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten.*

D 2014, 236 S., Broschur, € 19.53

Neben einem Beitrag über die Skandinavien-Rundreise des WhK-Aktivisten Eugen Wilhelm und einem anderen zur politischen und rechtlichen Geschichte der Schwulen in der Schweiz von 1900 - 1950 bringt das 15. Jahrbuch für die Geschichte der Homosexualitäten auch einige Artikel, die besonders aus österreichischer Sicht interessant sind. Ines Rieder befasst sich in ihrem Beitrag »Aktenlesen« mit der Problematik, dass zwischen 1946 und 1959 Lesben in Wien immer wieder ins Visier der Justiz geraten sind. Volker Bühn wendet sich in einem Beitrag dem Wiener Architekten, Dichter und Erotiker Alfred Grünwald zu, der 1942 im KZ ermordet wurde und dem zuletzt zwei Bände in der »Bibliothek rosa Winkel« gewidmet worden sind. Manuela Bauer und Hannes Sulzenbacher handeln in »Mein Name ist Erich Lifka. In Moskau kennt man mich« die erfundene Biografie des Erich Lifka ab, die irgendwo zwischen Abenteuer-geschichte, Widerstandsstory, Spionageroman und Pornografie angesiedelt ist.

**Johann Chapoutot: *Der Nationalsozialismus und die Antike.***

D 2014, 500 S. illustriert, geb., € 51.35

»Wir haben keine Vergangenheit«, räsionierte Hitler über die verzweifelten Versuche der

SS-Archäologen, die in den Wäldern Germaniens nach den Vorfahren der Deutschen gruben und lediglich Scherben zu Tage förderten. Die Vergangenheit einer »Rasse«, so Hitler, auf welche die Deutschen stolz sein könnten, befände sich deshalb in Griechenland und in Rom. Die Inszenierung dieser erlogenen Abstammung breitete sich folgerichtig im öffentlichen Raum aus: in der neorömischen Architektur, in der neo-griechischen Nacktheit in Kunst und Sport, in den Feldzeichen und Standarten der Aufmärsche oder in der antikisierenden, pathetischen Ästhetik der Parteitage. Was eignete sich besser als Sparta, um einen neuen Menschen zu schaffen? Welches Beispiel konnte besser sein als Griechenland, um einem neuen Körperkult zu frönen? Der Autor belegt anhand zahlreicher Beispiele die totalitäre Instrumentalisierung der Antike für ein verbrecherisches Weltbild.



**Michael Schwartz (Hg.): *Homosexuelle im Nationalsozialismus.***

D 2014, 144 S., Broschur, € 17.50



Wie lebten homosexuelle, bi-, trans- und intersexuelle Menschen in der NS-Zeit? Welchen Verfolgungsmaßnahmen waren sie ausgesetzt? Diese und andere Fragen beantwortet der vorliegende Sammelband, für den das Institut für Zeitgeschichte München-Berlin und die

Bundesstiftung Magnus Hirschfeld verantwortlich zeichnen. Dabei stehen nicht nur Polizei und Justiz im Fokus, sondern auch die politisch-administrative und die gesellschaftliche Repression. Überdies zeigen die Autorinnen und Autoren die ganze Vielfalt von Lebenssituationen auf - von Isolation über Tolerierung bis zur Unterstützung des Regimes. Neben der vergleichsweise gut erforschten Geschichte homosexueller Frauen und Männer geht es dabei auch um die bisher wenig beachteten Gruppen bi-, trans- und intersexueller Menschen - ein Ansatz, der Licht in ein kaum bekanntes Kapitel der Gesellschaftsgeschichte des Dritten Reichs bringt.

**Barbara Beuys:**  
**Die neuen Frauen - Revolution im Kaiserreich 1900 - 1914**

D 2014, 380 S. mit Abb., geb., € 25.60

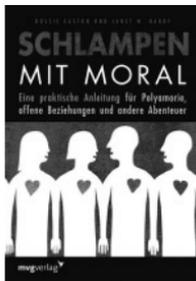
Sexismus und Emanzipation, Frauenquote und Vereinbarkeit von Familie und Beruf - die Wurzeln dieser heute aktuellen Diskussionen liegen in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Die Geschichte der Frauenemanzipation ist ein zentraler Bestandteil innerhalb der Geschichte der Freiheits- und Menschenrechte in Deutschland. Es ist nicht nur eine »Frauenfrage«. Die Autorin erzählt von der bunten, offenen, von technischem Fortschritt geprägten und gar nicht so reformresistenten Gesellschaft des deutschen Kaiserreichs. Nach 1900 konnte sich dort die Frauenbewegung sogar als Machtfaktor im öffentlichen Leben etablieren. Das Buch schildert das Leben von Pionierinnen, die erstmals berufstätig wurden: in Büros und Ämtern, als Ärztinnen und Künstlerinnen. Es ist auch die Geschichte von Frauenvereinen, in denen selbstbewusst durch Vorträge Themen wie Sexualität und Scheidung aus den Tabuzonen der Öffentlichkeit geholt wurden. Und es ist eine Erfolgsgeschichte, die von herausragenden Frauen wie Clara Zetkin, Else Lasker-Schüler oder Helene Lange geschrieben wurde.



**Dossie Easton und Janet W. Hardy:**  
**Schlampen mit Moral.**

*Eine praktische Anleitung für Polyamorie, offene Beziehungen und andere Abenteuer.* Dt. v. Martin Bauer. D 2014, 302 S., Broschur, € 17.47

Warum nur eine(n) lieben, wenn man sie alle haben kann? Liebe und Sex machen glücklich. Darum sollte jeder so viel wie möglich davon haben - und zwar nicht nur mit einem Partner. Die Beziehungsspielerinnen Dossie Easton und Janet Hardy zeigen, wie man erfolgreich - und moralisch einwandfrei - polyamorös leben kann. Wichtig dabei: offene Kom-



munikation, emotionale Ehrlichkeit und die richtige Verhütung. Ob Single oder in einer Beziehung, einfach einmal ausprobieren oder schon voll dabei - dieses Buch hilft Liebe und Nähe in einem neuen Ausmaß zu entdecken und liefert dabei Antworten auf ganz grundlegende Fragen: welche Hindernisse stehen einem erfüllten Sexualleben im Weg? Wie soll frau mit Eifersucht umgehen? Mit welchen Problemen muss frau als Schlampe mit Moral rechnen? Wie bekommt frau im Bett, was sie will? Die Zeiten, in denen es als anrühlich galt, mehr als einen Menschen zu lieben und zu begehren, sind vorbei.

**Pieke Biermann:**

**»Wir sind Frauen wie andere auch!«  
- Prostituierte und ihre Kämpfe.**

D 2014 (Neuaufgabe), 334 S., Broschur, € 13.36



Das Buch »Wir sind Frauen wie andere auch!« (Mit diesem Slogan wehrten sich 1975 Prostituierte in Frankreich gegen Dämonisierung und Kriminalisierung) erschien 1980. Es befeuerte Prostituierte und ihre Kämpfe. Das Buch war eine Frucht der internationalen Hurenbewegung und fungierte zugleich als weiteres Schwungrad. Es ermunterte manche Sexworkerin zum Coming-out und verursachte eine mediale Bugwelle. Hier waren Prostituierte erstmals nicht Objekte, sondern Subjekte. Sechs Frauen aus der vielschichtigen Sexindustrie unterhielten sich »auf Augenhöhe« über Arbeit, Geld und das Leben zwischen Diskriminierung und Kriminalisierung. Die Neuausgabe ist erweitert um eine aktuelle Einführung von organisierten Sexworkerinnen sowie einen Bericht zur Rezeptionsgeschichte des Buches von Pieke Biermann und einen Anhang zur neuen Rechtslage.

**Tristan Taormino u.a. (Hg.):  
The Feminist Porn Book.**

*Strategien der Lusterzeugung, Bd. 1.*

Dt. v. R. Kolla u. J. Körper.

D 2014, 240 S., Broschur, € 15.37

Die HerausgeberInnen von »The Feminist Porn Book« haben Originalbeiträge von Susie Bright, Betty Dodson, Nina Hartley und anderen

aus der Zeit der Pornokriege der 1980er Jahre zusammengetragen und einer Aktualisierung unterzogen. Die damaligen Debatten der Pornokriege haben die Frauenbewegung tief gespalten. Nun gibt es mit dem Feminist Porn eine neue Generation des Porno. Die sexpositive, feministische Bewegung hinterfragt eingefahrene sexuelle Denkmuster und Verhaltensmuster. Sie wagt den Bildersturm und revolutioniert die Pornoindustrie, indem sie die Pornografie als eine Form des Ausdrucks und der Berufstätigkeit darstellt, in der auch Frauen und andere Minderheiten Macht und Lust produzieren. Der eingeleitete Paradigmenwechsel setzt verstärkt auf »authentische« Lust und alltäglichere, für alle Beteiligten einvernehmliche, vielfältigere Sexpraktiken.

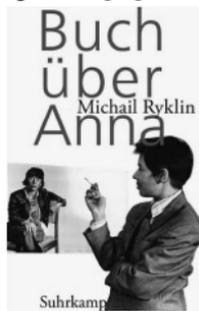


**Michail Ryklin: Buch über Anna.**

Dt. v. Gabriele Leupold.

D 2014, 334 S. mit Abb., geb., € 25.65

Am Karfreitag 2008 verließ Anna Altschuk ihre Wohnung in Berlin-Charlottenburg. Danach war sie verschwunden, bis ihr Leichnam drei Wochen später in der Spree geborgen wurde. In Russland kursiert seitdem das Gerücht, dass orthodoxe Fanatiker die Künstlerin ermordet haben sollen.



Wenige Jahre zuvor war sie in Moskau wegen Verletzung religiöser Gefühle vor Gericht gestanden und war einer Hetzkampagne ausgesetzt. Wochen vor ihrem Tod war sie im Internet auf Morddrohungen gestoßen. Der Philosoph Michail Ryklin versucht in diesem Buch Leben und Sterben Anna Altschuks, mit der er über dreißig Jahre verheiratet war, nachzuzeichnen. Er spannt zeitlich den Bogen von der späten UdSSR über die turbulenten 90er Jahre, die das Paar im Westen verbrachte, bis zur »Eiszeit«, die mit Putins erstem Machtantritt begann. Dabei entsteht das Porträt einer sensiblen, von Selbstzweifeln geplagten Frau, die als Lyrikerin, Künstlerin und Feministin stets auf der Suche war. Der epochale Bruch der Perestroika schlug

sich in ihrem persönlichen Leben in Form von Euphorie einer nie gekannten Freiheit nieder und auch als Zustand der Einsamkeit und Entwurzelung.

**Stefan Bollmann: Frauen, die schreiben, leben gefährlich.**

D 2014, 144 S. mit zahlreichen Abb.,

Pb, € 10.23



Ein authentisches, kreatives und vor allem freies Leben war das Ziel vieler Schriftstellerinnen. Dabei mussten die Frauen, die sich aus der Enge ihres Daseins in die Freiheit schreiben wollten - und sei's nur in der Fantasie -, ein hohes Maß an Geduld, Hartnäckigkeit und Durchhaltevermögen beweisen. Denn ihre Unangepasstheit stieß auf heftigen Widerstand. Die Lebensgeschichten der hier versammelten Schriftstellerinnen reichen vom 12. bis ins 21. Jahrhundert. Vorgestellt werden hier so herausragende und charakterstarke Autorinnen wie Hildegard von Bingen, Jane Austen, George Sand, Virginia Woolf, Doris Lessing, Arundhati Roy oder Zeruya Shalev. Das Vorwort zu diesem hübschen Band zur weiblichen Literaturgeschichte steuerte Elke Heidenreich bei.

**Käthe Kratz/ Lisbeth N. Trallori (Hg.): Liebe, Macht und Abenteuer.**

Zur Geschichte der Neuen Frauenbewegung in Wien. Ö 2013, 336 S. mit zahlreichen Abb., Broschur, € 21.90



Die Neue Frauenbewegung prägte als politische Kraft die 70er Jahre mit. In Österreich formte sich aus dieser Bewegung die »Aktion Unabhängiger Frauen« (AUF) heraus. Die AUF wurde zur wichtigsten autonomen Frauenorganisation dieser Zeit in Österreich. 30 Repräsentantinnen der AUF beschreiben ihren feministischen Werdegang, die gesellschaftlichen Zeitumstände und die politischen Vorstellungen jener Jahre.

# biographisches

## **Johannes von Müller: »Einen Spiegel hast gefunden, der in allem Dich reflectirt.«**

*Briefe an Graf Louis Batthyány Szent-Ivanyi 1802-1803. D 2014, 2 Bd., 1024 S., 24 Abb., geb., € 60.70*

Der Schweizer Gelehrte Johannes von Müller, der als der größte Geschichtsschreiber der Goethezeit galt, wurde 1802/03 in Wien von seinem Schützling Fritz von Hartenberg um sein ganzes Vermögen betrogen. Der junge Mann fingierte Liebesbriefe eines ungarischen Grafen Batthyány und behauptete darin, mit Müller eine Liebesbeziehung eingehen zu wollen. Müllers Versuche über fast ein Jahr hinweg des Angeboteten habhaft zu werden, endeten mit einem Skandal und einer politischen Intrige, und Müller konnte nur knapp einen Sittlichkeitsprozess abwenden. In dieser als »Hartenberg-Affäre« bekannt gewordenen Geschichte um Hochstapelei und Liebe spiegeln sich anschaulich das Ringen um eine sexuelle Identität um 1800 und die changierenden Begriffe von »Betrug« und »Virtualität« an der Schwelle zur Moderne. Darüber hinaus sind die Briefe ein bewegendes Zeugnis dafür, dass gleichgeschlechtliche Liebe in der Goethezeit über zeitgebundene Vorurteile hinaus weitergedacht wurde. Müllers Liebesbriefe an den vermeintlichen Batthyány liegen nach über 200 Jahren erstmals kritisch ediert, durch umfangreiche Kommentare und Register erschlossen und einem ausführlichen Essay eingeleitet vor.

## **George Plimpton: Truman Capotes turbulentes Leben.**

*Kolportiert von Freunden, Feinden, Bewunderern und Konkurrenten.*

*Dt. v. Y. v. Rauch. D 2014, 496 S. mit S/W-Fotos, geb., € 30.79*

Wenn irgendjemand eine Biografie verdient hat, die sich aus unzähligen kleinen Puz-

zlestücken aus Klatsch und Tratsch zusammensetzt, dann ist es sicherlich Truman Capote, der nichts mehr liebte als Gerüchte. George Plimpton führte für dieses Buch Hunderte von Interviews mit freundlichen und weniger freundlichen Leuten aus Capotes Umfeld, um ihre Stimmen zu einem Text zu verweben, der zeigt, wie vergeblich es ist, nach der Wahrheit zu suchen, wenn man es mit einem Menschen wie Capote zu tun hat. Er war ein talentierter, schwuler Autor und gleichzeitig ein verrückter, charmanter, eitler, verspielter, exzentrischer und mitleidloser Schauspieler. Auf seinem Lebensweg begegnen wir zahlreicher Prominenz von Andy Warhol über Norman Mailer bis hin zu seinem erklärten Erzfeind Gore Vidal. Sie alle waren Zeugen seines plötzlichen Erfolgs als Schriftsteller mit »Frühstück bei Tiffany« und »Kaltblütig«, seines Aufstiegs in der New Yorker High Society und später Beobachter (und sogar Beteiligte) seines jähen Absturzes, der auf die Veröffentlichung von »Erhörte Gebete« folgte, eines Romanfragments, in dem er so gut wie jeden, den er kannte, gadenlos verraten und verkauft hat.

## **Hans Pleschinski: Der Holzvulkan.**

*Mit einem Nachwort von Gustav Seibt.*

*D 2014, 96 S., Broschur, € 13.31*

Herzog Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel (1633 1714), dem Deutschland eine seiner größten Kunstsammlungen verdankt, war wild entschlossen, aus seinem kleinen Herzogtum ein Wunderland der Künste zu machen. Hans Pleschinski erzählt

Phantastisches über den Monarchen, Dichter, Feste-Arrangeur, Finanzjongleur, Kunstkäufer



und Mäzen, dessen Traum vom eigenen Versailles im Bau des wundersamen Schlosses Salzdahlum gipfelte, das leider zu raschem Untergang verurteilt war. Die hinreißende Geschichte eines Größenwahnsinnigen und die Erinnerung an eine andere, festliche, spendable und schönheitstrunkene Mentalität wurde durch Hans Pleschinski als wichtiger Beitrag zum schwulen Kernthema Camp wieder zugänglich gemacht.

**Robert Byron: Der Weg nach Oxiana.**  
Dt. v. Matthias Fienbork.

D 2014, 378 S., Broschur, € 24.67

1933 unternahm Robert Byron - der Nachkomme des berühmten Lord Byron - auf eigene Faust eine Reise nach Oxiana.

Die Stationen seiner Forschungsreise führten ihn von Venedig über Palästina und Jerusalem bis nach Persien und Afghanistan. Die europäischen Klassiker langweilten diesen gelehrten Dandy.

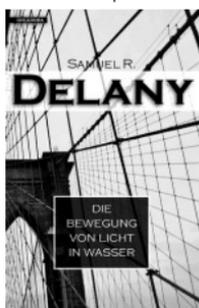
Byron, ein Spross aus wohlhabendem Elternhaus und in seiner Jugend mitunter wohl auch ein Schnösel, wurde in den 20er Jahren wegen anstößigen Verhaltens von der Uni geworfen - berüchtigt war er dort für seine Auftritte als Queen Victoria -, und verlegte sich danach auf die Reiseliteratur, die seiner großen Leidenschaft - dem Reisen - entgegenkam. Aus den persönlichen Notizen, Anekdoten, politischen Analysen und Kulturbetrachtungen formte Robert Byron eine Collage, die von einer beinahe unheimlichen politischen Hellsichtigkeit und enormen Kennerschaft zeugt. Mit sardonischem Witz und Neugier betrachtete er die Welt: von solchen Reisen kann die Gegenwart nur träumen. Mit diesem Reisebericht begeisterte er Bruce Chatwin, Christian Kracht und Prince Charles.

**Samuel R. Delany: Die Bewegung von Licht im Wasser.**  
Dt. v. Jasper Nicolaisen.

D 2014, 635 S., Broschur, € 30.74

New York, Anfang der 60er Jahre: die Stadt New York ist zu diesem Zeitpunkt der spannendste Ort der Welt. Im Sommer 1961 zieht der 18-jährige Samuel Delany mit der Dichterin Marilyn

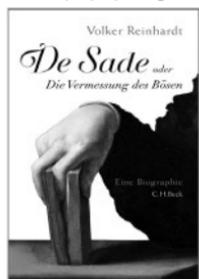
Hacker in ein Apartment auf der Lower East Side. Vier Jahre später beendet er seinen 7. Science-



Fiction-Roman »Babel-17«, der ihm den Nebula Award und eine Nominierung für den Hugo Award einbringt - ein schwuler schwarzer Schriftsteller revolutioniert die Literatur. In seiner Autobiographie erzählt Delany von Hipstern und Junkies, schwulen Trukern und berühmten Dichtern, von der Entdeckung seiner Homosexualität und der Berufung als Autor. Dabei erkundet er in seinen Erinnerungen nicht nur seine Stadt und eine wichtige Zeit, sondern auch die Möglichkeiten und Grenzen des autobiographischen Schreibens selbst.

**Volker Reinhardt: De Sade - oder: Die Vermessung des Bösen.**

D 2014, 464 S., geb., € 27.70



In dieser ersten seriösen De-Sade-Biographie seit Jahrzehnten wird das wahre Leben des südfranzösischen Adligen hinter den zahlreichen Mythen und Bildern frei gelegt. Er beschreibt auf der Grundlage zahlreicher Quellen aus dem 18. und 19. Jahrhundert die

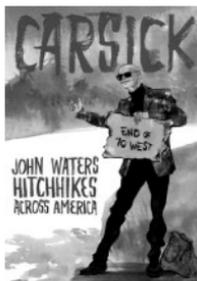
freigeistige, ausschweifende Jugend des schönen Marquis, seine ersten Experimente mit unschuldigen Opfern, die lange Zeit der Flucht und Gefangenschaft, sein Engagement in der Französischen Revolution und schließlich seine letzten Jahre in einem Irrenhaus. Besonderes Augenmerk gilt dabei den philosophischen Romanen de Sades, in denen Männer und Frauen auf abgelegenen Schlössern sexuelle Konstellationen testen, auf grausamste Weise die moralische Widerstandskraft ihrer Opfer auf die Probe stellen, dabei über die Natur des Menschen rasonieren und so in Wort und Tat das Böse vermessen. Die Erinnerung an ihn ließ sich nicht auslöschen. In einem eindrucksvollen Schlusskapitel zeigt Volker Reinhardt, wie der »göttliche Marquis« von der Psychoanalyse über Nietzsche und die Kritische Theorie bis hin zu Surrealismus und Existentialismus zu einer Schlüsselgestalt der Moderne geworden ist.

# english

## **John Waters: Carsick.**

*John Waters Hitchhikes Across America.*  
USA 2014, 323 pp., hardbound, € 25.95

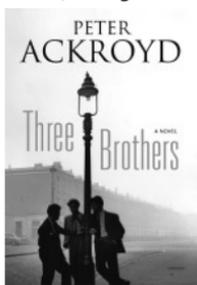
John Waters is putting his life on the line. Armed with wit, a pencil-thin mustache, and a cardboard sign that reads »I'm Not Psycho«, he hitchhikes across America from Baltimore to San Francisco, braving lonely roads and treacherous drivers. But who should we be more worried about, the delicate film director with genteel manners or the unsuspecting travelers transporting the »Pope of Trash«? Before he leaves for this bizarre adventure, Waters fantasizes about the best and worst possible scenarios: a friendly drug dealer hands over piles of cash to finance films with no questions asked, a demolition-derby driver makes a filthy sexual request in the middle of a race, a gun-toting drunk terrorizes and holds him hostage, and a Kansas vice squad entraps and throws him in jail. So what really happens when this cult legend sticks out his thumb and faces the open road? His real-life rides include a gentle 81-year-old farmer who is convinced Waters is a hobo, an indie band on tour, and the perverse filmmaker's unexpected hero: a young, sandy-haired Republican in a Corvette.



## **Peter Ackroyd: Three Brothers.**

UK 2013, 246 pp., hardbound, € 16.90

The novel follows Harry, Daniel, and Sam Hanway from grim postwar Camden to 1970s Soho. In adulthood the boys grow apart yet each life intersects with the same Londoners, the boorish newspaper baron Sir Martin Flaxman, a slumlord Asher Ruppta, and a



gay hustler/pickpocket called Sparkler. From the bustling cut-throat world of Fleet street, hallowed London publishing offices, and the wealth and comfort of Chelsea, to the smoky shadowy streets of Limehouse and Hackney, this is a trip around the city, down its streets, riding on the tubes, at a very particular moment of history, and unusually for Ackroyd's fiction, all within living memory. London is the backdrop and the connecting fabric of these three lives, reinforcing Ackroyd's grand theme that history and the city both makes and creates us, surrounds and engulfs us. A very gay social history of the British capital, an alternative autobiography, a ghost story and a murder mystery all in one slim volume.

## **James Purdy:**

### **The Complete Short Stories.**

*Intro by John Waters.*

USA 2014, 726 pp., brochure, € 34.95



This publication is a literary event that marks the first time all of Purdy's short stories - 56 in number, including seven drawn from his unpublished archives - have been collected in a single volume. As prolific as he was unclassifiable, Purdy who died in 2009 was

considered one of the most underappreciated writers in America in the 20th century. Purdy's gift for capturing the despair in people's lives is abundantly present in this collection. A wife's disdain for her husband is exemplified in her lack of confidence that he can change a refrigerator's lightbulb, in »Man and Wife«. The doctor of »Ruthanna Elder«, who has delivered more than 2,000 babies, attributes his insomnia to too meticulous a memory of the subsequent lives they led, which weighed on him.

## **Tom Spanbauer: I Love You More.**

USA 2014, 468 pp., brochure, € 18.95

In New York, Ben forms a bond of love with

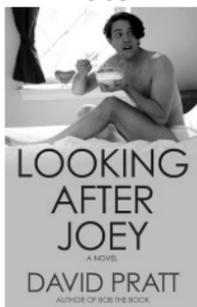
his macho friend and foil, Hank. Years later in Portland, a now ill Ben falls for Ruth, who provides the care and devotion he needs, though they cannot find true happiness together. Then Hank reappears and meets Ruth, and real trouble starts. Set against a world of struggling artists, the underground sex scene of New York in the 1980s, the drab, confining Idaho of Ben's youth, and many places in between, »I Loved You More« is the author's most complex and wise novel to date. Tom Spanbauer's first novel in seven years is a love story triangle with a gay main character who charms gays and straights alike. »I Loved You More« is a rich, expansive tale of love, sex, and heartbreak, covering 25 years in the life of a striving, emotionally wounded writer. Also by Tom Spanbauer: »The Man Who Fell in Love With the Moon« for 14.95 and »In the City of Shy Hunters« for 14.95



**David Pratt: Looking After Joey.**

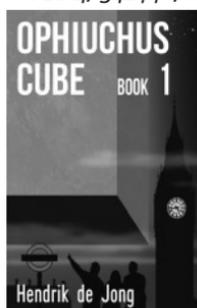
USA 2014, 334pp., brochure, € 19.95

A funny, fast-paced, touching tale of love, laughter, family of choice and fabulousness. Wouldn't it be great if a character from a porn movie stepped right out of your TV, into your life? Well, be careful what you wish for. Because that's how Calvin and Peachy end up looking after Joey. Then Peachy decides to make Joey the center of a social-climbing scheme that will take them all from Chelsea to Park Avenue to Fire Island and will entangle a rogues' gallery of eccentric Manhattanites, including portly, perspiring publicist Bunce van den Troell, theatrical investor Sir Desmond Norma, study thespian Clive Tidwell-Smidgin, and evil lubricant king Fred Pfelester, and his mysterious nephew, Jeffrey. Tender, wise, witty and utterly deranged, »Looking After Joey« will make you wish you, too, had a porn character sitting at your kitchen table, pointing at the toast and asking, »What's this called again?«



**Hendrik De Jong: Ophiuchus Cube Book 1**

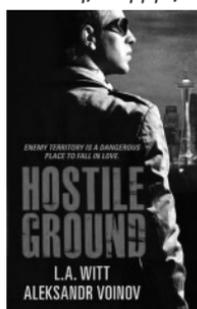
UK 2014, 342 pp., brochure, € 17.99



Named after the 13th Zodiac Sign (also known as the Serpent Bearer) »Ophiuchus Cube« imagines an apocalyptic future on earth, when billions of the planet's inhabitants are wiped out after a mysterious cube falls to earth, causing chaos and the breakdown of society as we know it. Questions arise over the nature of the Cube. Is it friend or foe? Who sent the Cube and for what purpose? Where and when will it attack next? Will the Cube leave or will it stay? Plenty of unsavoury characters inhabit the pages of the novel, including a religious fanatic in London with a perverted mind and diabolic ideas who's working towards reshaping the future. Help is at hand, as three gay men - reluctant Rick, courageous Martin and autistic genius Thomas decide to grapple with unlocking the mysteries of the Cube with the goal of saving mankind. But it's a race against time, and a shocking revelation forces everyone on Earth to choose. An essential read for gay sci-fi fans.

**L.A. Witt / Aleksandr Voinov: Hostile Ground.**

UK 2014, 284 pp., brochure, € 19.95



After the deaths of three undercover cops investigating a drug ring in a seedy strip club in Seattle, Detective Mahir Hussain joins the club's security team as an undercover. To protect the strippers, only gay men can work the club. Ridley, the cold and intimidating head of security, knows exactly how to test potential new hires - including Mahir. From the minute they meet, Mahir and Ridley engage in a dangerous dance of sex and mind games. Mahir needs to find his evidence before Ridley figures out he's a cop - and before they both grow too close to betray one another. As the game goes on, Mahir burrows deeper into the operation, where he learns there's much more happen-

ning than meets the eye - and why every cop who made it this far has been silenced with a bullet.

**Hal Duncan: *Scriffians!*  
Stories of Better Sodomites.**

UK 2014, 200 pp., brochure, € 19.95

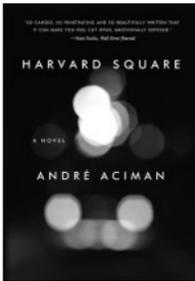
Enter the world of scruffians and scamps and sodomites! Beware, for it is filled with the gay pirate gods of Love and Death, immortal scoundrels, and young men who find themselves forced to become villains. But who amongst us does not adore a gamin antihero? These fantastical tales from the fringes of an imaginative realm of supernatural fairies and human fey will captivate the reader. Light a smoke, raise a cup of whiskey, and seek a careful spot to cruise the Scriffians!



**André Aciman: *Harvard Square.***

USA 2013, 292 pp., brochure, € 15.95

1977: amid the lovely streets of Cambridge a young Harvard graduate student, a Jew from Egypt, longs more than anything to become an assimilated American and a professor of literature. He spends his days in a pleasant blur of 17th-century fiction, but when he meets a brash, charismatic Arab cab driver in a Harvard Square café, everything changes. Nicknamed Kalashnikov - Kalaj for short - for his machine-gun vitriol, the cab driver roars into the gay student's life with his denunciations of the American obsession with «all things jumbo and ersatz» - and his outrageous declarations on love and the art of seduction. The student finds it hard to resist his new friend's magnetism, and before long he begins to neglect his studies and live a double life: one in the rarified world of Harvard, the other as an exile with Kalaj on the streets of Cambridge. Together they carouse the bars and cafés around Harvard Square, trade intimate accounts of their love affairs.

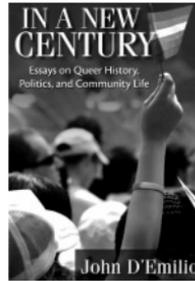


## Non-Fiction

**John D'Emilio: *In a New Century.*  
Essays on Queer History, Politics, and Community Life.**

USA 2014, 282 pp., brochure, € 29.95

A pioneering scholar of gay history, John D'Emilio reflects in this wide-ranging collection of essays upon the social, cultural, and political changes provoked by LGBT activism. He offers provocative questions and historical analyses: What can we learn from a life-long activist like Bayard Rustin, who questioned the wisdom of «identity politics»? Was Richard Nixon a «gay liberationist»? How can knowing local stories - like those of Chicago in the 1950s, 1960s, and 1970 - help build stronger communities and enrich traditions of activism? Might the focus on achieving actually be evidence of growing conservatism in LGBT communities? «In a New Century» provides a dynamic, and important resource for identifying changes that have occurred in the United States since 1960, taking stock of the work that still needs to be done, and issuing an urgent call to action for getting there.



**Beatriz Preciado: *Testo Junkie.***

*Sex, Drugs, and Biopolitics in the Pharmacopornographic Era.* English by Bruce Benderson.

USA 2013, 427 pp., brochure, € 25.95

What constitutes a «real» man or woman in the 21st century? Since birth control pills, erectile dysfunction remedies, and factory-made testosterone and estrogen were developed, biology is definitely no longer destiny. In this penetrating analysis of gender, Beatriz Preciado shows the ways in which the synthesis of hormones since the 1950s has fundamentally changed how gender and sexual identity are formulated, and how the pharmaceutical and pornography industries are in the business of creating desire. This riveting continuation

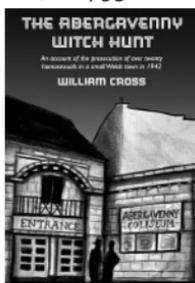


of Michel Foucault's »The History of Sexuality« also includes Preciado's diaristic account of her own use of testosterone every day for one year, and its mesmerizing impact on her body as well as her imagination. Preciado is one of the leading thinkers in the study of gender and sexuality.

**William Cross:**  
***The Abergavenny Witch Hunt.***  
*An Account of the Prosecution of Over Twenty Homosexuals in a Small Welsh Town in 1942.*

UK 2014, 250 pp., brochure, € 24.95

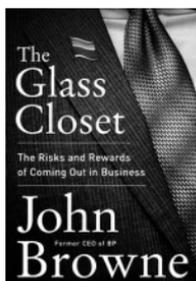
In 1942, the Welsh town of Abergavenny was scandalised by disclosures after the arrest of over twenty youths and men on charges relating to homosexual activity and corrupting boys. George Rowe, the 40-year-old manager of Abergavenny's Coliseum cinema was at the centre of a Police enquiry after one of the page-boys complained about being molested. The boy's complaint turned into a witch-hunt of »queers« across Britain revealing a oddball mix of abused and abusers - a farmer, a clerk, two chefs, a fireman, several serving soldiers, a hairdresser, an actor and others were arrested and brought back to Abergavenny, where almost all the offences were committed. Before the case reached a judge, three men attempted suicide, one young man succeeded in taking his own life. In the years that followed rumours persisted that several people had got away scot-free, including one notable public figure. Others went on the run to escape capture and disgrace, since all homosexuality was illegal in Britain until the changes started by the Sexual Offences Act, 1967.



**John Browne: *The Glass Closet.***  
*Why Coming Out Is Good Business.*

USA 2014, 240 pp., hardbound, € 27.99

Today gay men and women in the Western world enjoy greater acceptance and more legal protection than ever before. Yet an alarming number of businessmen and women choose to remain closeted at work. In »The Glass Closet«, John Browne argues that whether you're lesbian, gay, bisexual, transgender or straight,



it's better for you, your business and the economy when you bring your authentic self to work. This book is for all those who believe in the power of full inclusion but still have some challenges living it daily. A courageous and salutary reminder that despite huge progress, we still have a long way to go to create the kind of tolerant and inclusive society of which business - as this book powerfully argues - must be a driving force.

**Robert Hofer: *Sexplosion: From Andy Warhol to »A Clockwork Orange«.***  
*How a Generation of Pop Rebels Broke All the Taboos.*

USA 2014, 344 pp., brochure, € 27.95

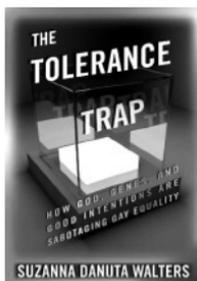


The years between 1968 and 1973 saw more sexual taboos challenged than ever before, and likely ever since. Film, literature, theater and music simultaneously broke through barriers previously unimagined, giving birth to what we still consider to be the height of sexual expression. In »Sexplosion«, Robert Hofer weaves a lively narrative linking many of the writers, producers, and actors responsible for creating these controversial works, placing them within their cultural and social frameworks. While the Stonewall Riots violently ravaged Greenwich Village, and Roe v. Wade reached the Supreme Court, a group of daring artists were challenging the status quo and defining the country's concept of sexual liberation. Hofer follows the creation of and reaction to these groundbreaking works, tracing their connections and influences upon one another and the rest of entertainment.

**Suzanna Danuta Walters:**  
***The Tolerance Trap.***  
*How God, Genes, and Good Intentions Are Sabotaging Gay Equality.*

USA 2014, 333 pp., hardbound, € 29.95  
 From »Glee« to gay marriage, from lesbian sena-

tors to out gay Marines, we have undoubtedly experienced a seismic shift in attitudes about gays in American politics and culture. Our reigning national story is that a new era of rainbow acceptance is at hand. But dig a bit deeper, and this seemingly brave new gay world is disappointing. For all of the undeniable changes, the plea for tolerance has sabotaged the full integration of gays into American life. Same-sex marriage is unrecognized and unpopular in the vast majority of states, hate crimes proliferate, and even in the much vaunted gay friendly world of Hollywood and celebrity culture, precious few stars are openly gay. The author takes on received wisdom about gay identities and gay rights, arguing that we are not almost there, but on the contrary have settled for a watered-down goal of tolerance and acceptance rather than a robust claim to full civil rights. After all, we tolerate unpleasant realities.

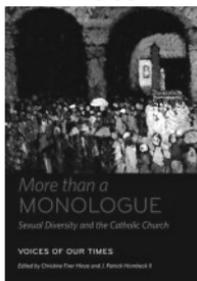


**Christine Firer Hinze and J. Patrick Hornbeck II: More Than a Monologue: Sexual Diversity and the Catholic Church.**

*Voices of Our Times.*

USA 2014, 240 pp., brochure, € 29.95

Catholics are called to cultivate robust, mutually enriching dialogue with the modern world by attentively and discerningly listening to the »voices of our times.« This distinctive new publication explores sexual diversity and the Catholic Church and gathers an



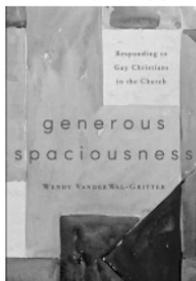
important set of these voices: the testimonies and reflections of Catholic and former Catholic LGBTQ persons, their friends, family members, and those who teach and accompany them. »Voices of Our Times« represents a unique opportunity for readers inside and outside the Catholic community to engage in a conversation that is at once vibrant and complex, difficult and needed. The volume contributes to further theological reflection by offering a palette of

voices that model respectful, truthful, and educative listening and speaking about the »joys and hopes, griefs and anxieties« of persons touched by, and grappling with, the relationship between faith and authentic sexual flourishing in 21st-century church and society.

**Wendy Vanderwal-Gritter: Generous Spaciousness.**

*Responding to Gay Christians in the Church.*

USA 2014, 281 pp., brochure, € 16.95



Through her extensive experience in ministering to gay and lesbian Christians, Wendy Vanderwal-Gritter has come to believe we need a new paradigm for how the church engages those in the sexual minority. She encourages generous spaciousness,

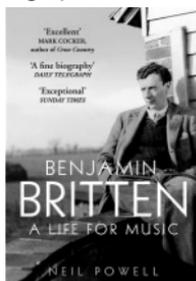
a hope-filled, relational way forward for those in turmoil regarding a response to gay and lesbian Christians. This book offers a framework for discussing diversity in a gracious way, showing that the church can be a place that welcomes a variety of perspectives on the complex matter of human sexuality. It also offers practical advice for implementing generous spaciousness in churches and organizations. A guideline how to engage those with whom some might disagree and navigate our journey together in a way that nurtures unity, hospitality, humility, and justice.

**Biographical**

**Neil Powell: Benjamin Britten.**

*A Life for Music.*

UK 2014, 512 pp. with numerous b/w photographs, brochure, € 13.99



Born in Lowestoft, Suffolk, in 1913, Benjamin Britten was the youngest child of a dentist father and amateur musician mother. After studying at the Royal College of Music, he became a vital part of London's creative and intellectual life during the 1930s, colla-

borating with W.H. Auden and meeting his life-long partner, the tenor Peter Pears. At the outbreak of WWII, Britten and Pears were already in America, earning a precarious living as freelance musicians before re-crossing the Atlantic by ship in the perilous days of 1942. But the east coast of England was where Britten, as he himself said, belonged: this was where he returned to write his most famous opera, »Peter Grimes«. In the years that followed, his worldwide reputation grew steadily, helped by a busy schedule of international tours and, for many, crowned by the extraordinary success of his »War Requiem«. Britten was a mass of paradoxes: a solitary, introspective thinker who came to ebullient life in the company of young people, a man of the political left who was on friendly terms with members of the royal family, and a composer who combined innovation with musical tradition.

**Hans Christian Wagner:  
The Sunshineboy.**

*Memoirs of a Dancer. Sweden 2014, engl. Text, 511 pp., brochure, € 29.95*

»I have run away from the place where I grew up to conquer the world and found my home on an island. I fulfilled my dreams, loved more men than I can remember, danced, acted, choreographed and produced, designed and managed, healed and taught. I shared the wealth of my father and enjoyed the naked freedom of having nothing. But the more I gave away; it came back and blessed my life. The echo of love returned to the little boy with the sunshine smile.« This is the autobiography of Hans-Christian Wagner, born in 1952. Christian, the »Sunshine Boy« of its title, recounts his origins in an Austrian town on the outskirts of Vienna, his career as a dancer and choreographer, and the numerous ways of how finding his identity was part of developing his sensibilities as a gay man. Now settled on the island of Palawan, Philippines, he is designing homes for other liberal-minded people and provides a haven for travellers from all over the globe. The life told on these pages is a roller-coaster ride of amusing anecdotes, wisecracks and erotic adventures. »The Sun-

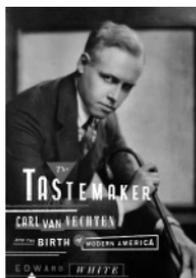


shineboy« describes the years in vivid pictures with valuable references to the world of stage and theatre in Vienna at that time. The author, has in his book, given readers an insight into the perception of gender issues in post war Austria through describing touchingly his brave acts of defiance and the beautiful path he has chosen of healing and forgiving.

**Edward White: The Tastemaker.**

*Carl van Vechten and the Birth of Modern America.*

*USA 2014, 380 pp., brochure, € 29.95*



Embodying many of the contradictions of modern America, Van Vechten was a devoted husband with a coterie of boys by his side, a constant visitor of the Greenwich Village underground gay scene, a supporter of difficult art who also loved lowbrow entertainment, and a promoter of the Harlem Renaissance who believed in racial difference. He brought Gertrude Stein to the nation's attention and was a confidant of Langston Hughes and F. Scott Fitzgerald. »The Tastemaker« encompasses its subject's private fears and longings as well as raucous parties fueled by booze and lust. It is a remarkable portrait of a man whose brave journeys across boundaries of race, sexuality, and taste helped make America fully modern.

**Martin Duberman: Hold Tight Gently.**

*Michael Callen, Essex Hemphill, and the Battlefield of AIDS.*

*USA/UK 2014, 356 pp., hardbound, € 27.95*



In December 1995, the FDA approved the release of protease inhibitors, the first effective treatment for AIDS. For countless people, the drug offered a reprieve from what had been a death sentence. For others, it was too late. In the U.S. alone, over 318,000 people had already died from AIDS-related complications - among them the singer Michael Callen and the poet Essex Hemphill. This is Duberman's

memorial to those lost to AIDS and to two of the great unsung heroes of the early years of the epidemic. Callen, a white gay Midwesterner who had moved to New York, became a leading figure in the movement to increase awareness of AIDS in the face of willful and homophobic denial under the Reagan administration. Hemphill, an African American gay man, contributed to the black gay and lesbian scene in Washington, D.C., with poetry of searing intensity and introspection.

### **Sean Straub: *Body Counts.***

*A Memoir of Politics, Sex, AIDS, and Survival. USA 2014, 420 pp. with b/w photographs, hardbound, € 28.99*

As a politics-obsessed Georgetown freshman, Sean Straub arrived in Washington, D.C., from Iowa in 1976, with a plum part-time job running a Senate elevator in the U.S. Capitol. He also harbored a terrifying secret: his attraction to men. As Straub explored the capital's political and social circles, he discovered a parallel world where powerful men lived double lives shrouded in shame. When the AIDS epidemic hit in the early 1980s, Straub was living in New York and soon found himself attending more funerals than birthday parties. Scared and angry, he turned to radical activism to combat discrimination and demand research. Straub takes readers through his own diagnosis and inside ACT UP, the activist organization that transformed a stigmatized cause into one of the defining political movements of our time. From the New York of Studio 54 and Andy Warhol's Factory to the intersection of politics and burgeoning LGBT and AIDS movements, Straub's story crackles with history.

### **Liza Monroy: *The Marriage Act.***

*The Risk I Took to Keep My Best Friend in America, and What It Taught Us About Love. USA 2014, 301 pp., brochure, € 16.95* After her traditional engagement to her high school sweetheart falls apart, Liza Monroy faced the prospect of another devastating loss: the deportation of her gay best friend Emir. Desperate to stay in America, Emir tried every legal recourse to obtain a green card

knowing that his return to the Middle East -



where gay men are often beaten and sometimes killed - was too dangerous. So Liza proposes to Emir in efforts to keep him safe and by her side. After a fast wedding in Las Vegas, the couple faces new adventures and obstacles in both L.A. and New York City as they dodge the INS. Their relationship is compounded further by the fact that Liza's mother works for the State Department preventing immigration fraud. Through it all, Liza and Emir must contend with professional ambition, adversity, and heartbreak and eventually learn the true lessons of companionship and devotion. This marriage that was not a marriage, in the end, really was.

### **Barry Miles: *Call Me Burroughs.***

*A Life. USA 2013, 718 pp. with numerous b/w photographs, hardbound, € 31.95*

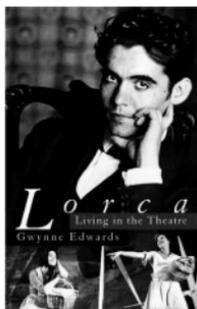


50 years ago, Norman Mailer asserted, «Burroughs is the only American novelist living today who may conceivably be possessed by genius.» Few since have taken such literary risks, developed such individual political or spiritual ideas, or spanned such a wide range of media. Burroughs wrote novels, memoirs, technical manuals, and poetry. He painted, made collages, took thousands of photographs, produced hundreds of hours of experimental recordings, acted in movies, and recorded more material than most rock bands. Burroughs was the original cult figure of the Beat Movement, and with the publication of his novel «Naked Lunch», which was originally banned for obscenity, he became a guru to the 60s youth counterculture. This biography chronicles the last decade of Burroughs's life and examines his long-term cultural legacy. Written with the full support of the Burroughs estate and drawing from countless interviews with figures like Allen Ginsberg, Lucien Carr, and Burroughs himself, this biography gets to the heart of its notoriously mercurial subject.

**Gwynne Edwards: Lorca - Living in the Theatre.**

UK/USA 2013, 240 pp. illustrated, brochure, € 24.95

Lorca's theatre, like that of Strindberg and Tennessee Williams, voices his personal dilemmas, not least his homosexuality. This study of all his plays examines the way in which the dramatist's life was transformed into high art through influences as varied as Surrealism and Greek tragedy. In an attempt to cover as many aspects of Lorca's theatre and the time in which he lived as possible, the book deals not only with the plays themselves but includes material on the social and political character of the 1920s and 1930s, on the cultural background, on Lorca's friendships with Dalí and Buñuel, and on the performances of the plays in his lifetime and afterwards.

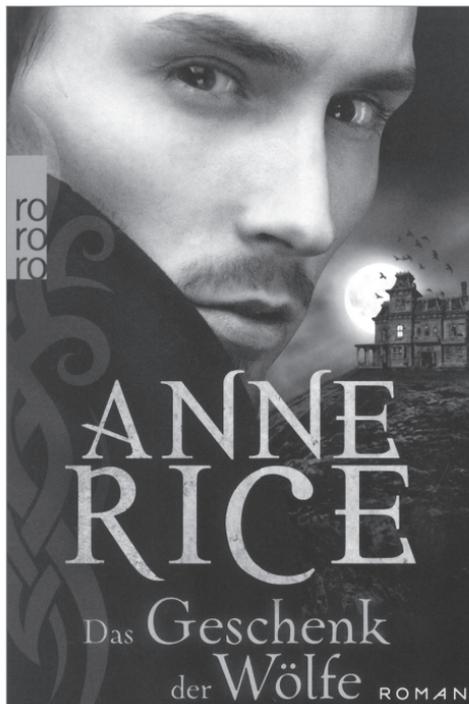


**Frank Spinelli: Pee-Shy.**

USA 2013, 352 pp., brochure, € 14.95



In his stunningly honest and poignant memoir, Frank Spinelli recounts a childhood marked by trauma and of finding the courage that ultimately transformed his life. Frank Spinelli grew up on Staten Island in the 1970s to Italian-born parents who viewed cops and priests as second only to the Pope in infallibility. His mother, concerned that her son was being bullied at school for being »different«, signed Frank up for Boy Scouts when he turned 11. For the next years, Frank's life had two realities one - straight - lived in full view of his family, and the other - gay - a secret he shared with his Scoutmaster that he couldn't confess to anybody. Eventually Frank went to college, established a thriving medical practice, and found a home in Manhattan. But the emotional and physical effects of his past continued to shadow every aspect of his life.



*Halb Mensch,  
halb Werwolf:  
Der schöne  
Reuben verwan-  
delt sich nachts in eine  
fast unbezwingbare Bestie.  
Tagsüber ist er weiter der  
engagierte Reporter, der  
über seine eigenen nächt-  
lichen Exzesse berichtet.  
Doch kann er auf Dauer  
seine zweite Existenz unter  
Kontrolle halten?*

Anne Rice

Das Geschenk der Wölfe

570 Seiten † Paperback † Euro 10.27

rowohlt

# dvd

## **Denis Cote (R): Vic und Flo haben einen Bären gesehen.**

F 2013, frz. OF, dt. UT, 95 min., € 19.99

Victorias lebenslängliche Gefängnisstrafe wurde auf Bewährung ausgesetzt. Voller Hass auf die Menschen zieht sie sich in die Hütte ihres Onkels an einem Waldrand zurück. Auch ihre Geliebte Florence kommt dort unter. Auch sie hat gute Gründe, sich zu verstecken.



Von guten Ratschlägen des unkonventionellen Bewährungshelfers Guillaume begleitet, unternehmen Vic und Flo den Versuch, sich ein neues Leben aufzubauen - sie pflegen den Garten, leben in den Tag hinein, machen Streifzüge durch den Wald. Doch die Idylle ist trügerisch. Denn eine merkwürdige Frau taucht plötzlich vor ihrem Haus auf. Zu spät merken die beiden Frauen, dass es sich um einen Schatten aus Flos Vergangenheit handelt und sie sich in falscher Sicherheit gewogen haben. Die Rückzugsidylle beginnt zu bröckeln. Der Film ist ein abgründig böses Märchen mit feinem Humor und einer guten Portion Psychothriller.

## **Bruno Barreto (R): Die Poetin.**

Brasilien 2013, OF, dt. SF, dt. UT, 110 Min., € 16.99

Die New Yorker Dichterin Elizabeth Bishop sucht Anfang der 50er Jahre neue Inspiration für ihre Lyrik. Ihre Schaffenskrise führt sie nach Rio de Janeiro, wo sie ihre Studienfreundin Mary besucht. In ihrer Schüchternheit fühlt sich die Poetin von der brasilianischen Sinnlichkeit und Lebensfreude geradezu überrumpelt. Sie ist das ganze Gegenteil von Marys schneidiger Lebensgefährtin, der Architektin Lota de Macedo Soares. Deren anfängliche Ablehnung



gegenüber Elizabeth schlägt bald um in tiefe Zuneigung, was Mary gar nicht gefällt. Die Dreiecksgeschichte gerät völlig aus dem Gleichgewicht, als Lota ihr größtes Werk beginnt - die Gestaltung des weltberühmten Flamengo Parks in Rio. Beflügelt von der neuen Umgebung kann Elizabeth wieder schreiben und wird mit Preisen überhäuft. Nun sind beide Frauen auf dem Höhepunkt ihrer Karriere und Teil der gehobenen Gesellschaft Brasiliens. Doch ein Militärputsch droht alles zu ändern. Das opulente Biopic über die Pulitzer-Preisträgerin Elizabeth Bishop erzählt eine Geschichte von starken Frauen, die ihrer Zeit weit voraus waren.

## **Martin Provost (R): Violette.**

FIB 2013, frz. OF, dt. SF, dt. UT, 139 Min., € 17.99



Violette Leduc hält sich mit Schwarzmarktgeschäften über Wasser und träumt davon, Bücher zu schreiben. 1945 wagt sie es, Simone de Beauvoir ihr erstes Werk zu überreichen, der Beginn einer lebenslangen Freundschaft. Die Ikone der Rive Gauche führt sie in die intellektuellen Kreise der Pariser Gesellschaft ein. Während die Philosophin mit »Das zweite Geschlecht« Erfolge feiert, hat Violette nur wenig Glück. Privat werden Violettes lesbische Gefühle zu Frauen und solche zu schwulen Männern selten erwidert, der literarische Ruhm lässt auf sich warten. In sechs Kapiteln erzählt Martin Provost vom Schicksal dieser vom Instinkt getriebenen Künstlerin und ihrem schmerzhaften Weg zur Anerkennung. Dabei konzentriert er sich auf die entscheidenden zwanzig Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges und die Freundschaft zwischen Leduc und de Beauvoir. Ein großes und sehenswertes Biopic. Von Violette Leduc ist zurzeit lediglich ihr lesbischer Roman »Therese & Isabelle« in englischer Übersetzung für € 15.00 lieferbar.

**Wendy Jo Carlton (R):  
Easy Abby - Liebe geht immer noch komplizierter!**

USA 2013, engl. OF, dt. UT, 86 min., € 19.99

Zu sagen, Abby lässt in der Liebe nichts anbrennen, wäre stark untertrieben. Ihre längste Beziehung war: drei mal in einem Jahr. Warum auch nicht? Sie ist jung (gefühlte 30). Chicago hat genug One-Night-Stands zu bieten. Sie hat Freundinnen, die ihr im Grunde alles verzeihen, und nur eine sehr vage Idee davon, was sie im Leben anders machen könnte (z.B. einmal nach Costa Rica zu reisen). Doch dann tritt Danielle in Abbys Leben. Diese neue Liebe, die so gar nicht zu den bisherigen flüchtigen Erfahrungen in Abbys Leben passt, trifft sie wie ein Schock. Kein Wunder, dass ihr ein »Mist! Ich mag dich!« rausrutscht. Doch das Abhauen übernimmt in diesem Fall Danielle, die für ein paar Monate nach Italien gehen muss. Abby hat nun genug Zeit, um über sich nachzudenken. Gleichzeitig befasst sie sich mit ihren Freundinnen Sara und Eileen, die um nichts weniger kompliziert sind als Abby. Ursprünglich war »Easy Abby« eine Internetserie gewesen, die hier nun als witzige, sexy Spielfilmversion erschienen ist und auf Fortsetzungen hoffen lässt.



Lächeln schenkt, ist für Anna ein Happy End in Sicht: ihr nächstes Script wird der Kracher, die Liebesbeziehung mit Katia ein Traum. Sie will sich als Autorin, Regisseurin, Produzentin und Hauptdarstellerin eindrucksvoll beweisen. Auf dem Spielplan der kruden Low-Budget-Produktion steht ein lesbisches Remake des Klassikers »Wer hat Angst vor Virginia Woolf?«. Prompt verliebt sich Anna in den Star ihrer Produktion. Doch leider hat Anna im Rausch der Begeisterung die Perspektive der Angeboteten vergessen. Einen halben Film dreh später steht sie erneut vor einem Scherbenhaufen. Doch diesmal macht sie aus der Not eine Tugend und gewinnt schließlich mehr, als sie je zu träumen wagte. Der tollkühne Mix aus Midlife-Crisis, Comedy und filmhistorischer Hommage gelingt - Hut ab vor dem Talent einiger unserer Darlings aus The L Word und Co.!

**Sarah Swords (R): Sirenen.**

UK 2000, engl. OF, dt. UT, 52 Min., € 12.99



Die mondäne und reiche englische Fotografin Ella lernt auf einer Vernissage die hübsche Jodie, eine Schriftstellerin für erotische Literatur für Frauen, kennen. Ella ist beeindruckt von Jodie und lädt sie in ihr prunkvolles Landhaus außerhalb von London ein, um mit ihr Aktaufnahmen für ein Magazin zu machen. Als Jodie eintrifft, entwickelt sich eine leidenschaftliche erotische Beziehung zwischen den beiden Frauen. Doch schon bald entdeckt Ella, dass hinter Jodie mehr steckt und sie von der Autorin für deren neues Buch missbraucht wird. Die englische Erotikballade versteht sich als »sinnliches Epos, das durch seine künstlerische Machart die sexuellen Fantasien vieler Frauen anspricht«. Entsprechend treten in den Haupt- und Nebenrollen sechs attraktive Frauen auf, die in den Innenaufnahmen in einer Landhaus-Villa teils wie Stilleben arrangiert werden. Der Soundtrack unterstützt die visuellen Signale der lesbischen Sinnlichkeit atmosphärisch. »Sirenen« ist einer der wenigen Erotikfilme, die von Frauen für Frauen produziert wurden, und schon lange ein Klassiker. Jetzt wieder mit deutschsprachiger Ausstattung lieferbar.

**Anna Margarita Albelo (R):  
Wer hat Angst vor Vagina Wolf?**

USA 2013, OF, dt. UT, 83 Min., € 16.99

Die frisch 40 gewordene Schauspielerin Anna, eine US-Amerikanerin mit kubanischen Wurzeln, steckt in der privaten und beruflichen Krise, hat als waschechtes Party Animal davon bisher aber kaum Schaden genommen. Annas Leben ist nämlich ein Luftschloss in Trümmern. Seit Monaten haust die 40-jährige Filmemacherin in der Garage einer sichtlich besser situierten Freundin. Berühmt ist sie allenfalls für ihre peinlichen Auftritte im Vagina-Kostüm. Als ihr eines Abends die geheimnisvolle Katia Amour ein



**Jalil Lespert (R): Yves Saint Laurent.**  
*F 2013, frz.OF, dt. SF, frz./dt./engl.UT,*  
*101 min., € 16.99*

Paris 1957. Der gerade einmal 21-jährige Yves Saint Laurent ist einer der talentiertesten Nachwuchsdesigner Frankreichs und die rechte Hand des Modeschöpfers Christian Dior. Als dieser unerwartet stirbt, wird Yves künstlerischer Leiter einer der renommiertesten Modemarken der Welt. Seine erste Kollektion, von der Welt der Haute Couture mit großer Skepsis erwartet, wird für den jungen, schwulen Modeschöpfer zu einem triumphalen Erfolg und macht ihn über Nacht weltberühmt. Während einer Modenschau trifft der schüchterne Yves Saint Laurent auf Pierre Bergé - eine Begegnung, die sein Leben von Grund auf verändern wird. Die beiden werden ein schwules Paar und gründen als Geschäftspartner wenig später unter enormem Risiko ihr eigenes, legendäres Modelabel YSL. Doch Yves Kreativität nimmt mit der Zeit selbstzerstörerische Züge an, die sowohl seine Beziehung zu Pierre, der Liebe seines Lebens, als auch die Zukunft seines Unternehmens gefährden. Trotz seiner inneren Kämpfe gelingt es Yves, die Welt der Mode für immer zu revolutionieren. Er wird zu einem der bedeutendsten, innovativsten und einflussreichsten Modeschöpfer aller Zeiten.



**Tomasz Wasilewski (R): Tiefe Wasser.**  
*Polen 2013, OF, dt. UT,*  
*93 Min., € 19.99*

Leistungsschwimmer Kuba steckt in einer Zwickmühle: seine Mutter vereinnahmt ihn völlig und will, dass seine Freundin Sylwia auszieht. Auch sein Trainer setzt ihn unter Druck und erwartet eine Steigerung seiner Leistung. Kuba wird das alles allmählich zu viel. Seine Ventile: schneller Sex mit Männern auf dem Klo und Anaboli. Als er den attraktiven Michal kennen lernt, verliebt er sich sofort. Zum ersten Mal in seinem Leben tut sich ein Lichtblick auf:

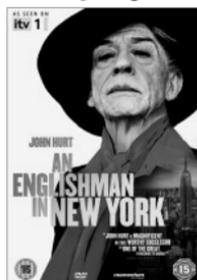


Kuba sieht die Möglichkeit, dem Versteckspiel ein für allemal ein Ende zu setzen. Jetzt braucht es nur noch ein bisschen Mut. Ein dramatischer schwuler Spielfilm aus Polen auf höchstem Niveau, beeindruckend gespielt, transportiert er die Sehnsucht junger Menschen nach einem freien, selbstbestimmten Leben und Liebe.

**Richard Laxton (R): An Englishman in New York.**

*UK 2009, engl.OF, engl.UT, 84 min., € 9.99*

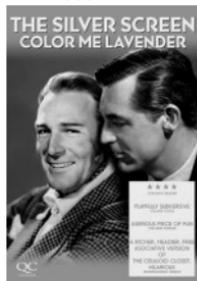
John Hurt stars again as Quentin Crisp (a role he originally played in 1975's »The Naked Civil Servant«) in this biographical drama based on the last 20 years of Crisp's life. The literary figure and gay iconoclast emigrated to New York in 1981 and lived there until his death in 1999. The film observes Crisp in both his public and private lives, from his seemingly cavalier response to the outbreak of AIDS to his tender relationship with his dying friend Patrick Angus (Jonathan Tucker) and his own response to growing old.



**Mark Rappaport (R): The Silver Screen - Color Me Lavender.**

*USA 1997, OF, 100 min., € 14.99*

Documentary that uses archive footage of classic films to examine potential gay undercurrents in Hollywood's golden age. Mark Rappaport, director of »Rock Hudson's Home Movies«, which deconstructed the on-screen performances of actor Rock Hudson in search of moments of homosexual expression, widens his scope in this release to look at the prevalence of gay and bisexual expression among Hollywood's leading men as a whole. Narrated by »Frasier« actor Dan Butler and focusing on such historical stars as Danny Kaye, Jerry Lewis, Cary Grant, Bobe Hope and Bing Crosby, this release offers a new perspective on the acting performances of these iconic figures.



**Tim Lienhard (R): One Zero One – The Story of Cybersissy & BayBjane.**

D 2013, dt. OF, dt., engl. UT,  
90 Min., € 17.99

Cybersissy und BayBjane sind zwei Drag-Queens, zwei ausserirdische Geister, die die Bühnen des internationalen Party-Zirkus mit ihrer grenzenlosen Kreativität und ihrem wohlkalkulierten Freak-Sein zum Leuchten bringen. In einer schillernden Montage aus internationalen Clubsszenen, privatem Video-Material und Interviews, porträtiert der Film die ungewöhnliche Freundschaft und zeigt den Triumph der Individualität und der Kreativität über die Rollen, die zu spielen die Gesellschaft von uns erwartet. Ein wunderbares Dokumärchen. Die SZ schrieb: »Die Bilder sind pure Freiheit. Keine Debatte, kein Appell für Toleranz könnte so kraftvoll für die Unterschiedlichkeit der Menschen werben.«



**Jeffrey Schwarz (R): I am Divine.**

USA 2013, engl. OF, dt. UT,  
86 Min., € 14.99

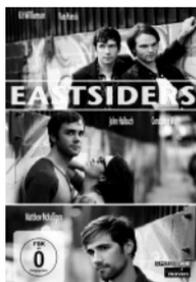
Vor 25 Jahren starb einer der exzentrischsten Film- und Musikstars, den die USA je hervorgebracht haben: Harris Glenn Milstead, besser bekannt unter dem Namen DIVINE. Regisseur, Produzent und EMMY-Preisträger Jeffrey Schwarz (dem wir bereits die packende Dokumentation »Vito« verdanken) gelingt mit Hilfe von Interviews, vielen Ausschnitten aus Filmen und Live-Auftritten eine berührende Würdigung eines flamboyanten Selbstdarstellers, dessen Tabubrüche ein größeres Ziel verfolgten: mit Humor gegen die Engstirnigkeit der amerikanischen Gesellschaft zu kämpfen und für das Recht auf Selbstbestimmung für jeden. Ein großartiges schwules Dokument - queer, campy und absolut unangepasst.



**Kit Williamson (R): EastSiders Season 1**

USA 2012, OF, dt., engl. UT,  
115 Min., € 15.95

Los Angeles, der von Schwulen bevorzugte



Bezirk Silver Lake: Cal und Thom sind ein bezauberndes schwules Vorzeige-Paar. Doch beide sind nicht nur äußerst attraktiv, sondern sich auch ihrer Vorzüge bewusst. Affären, One-Night-Stands und Verliebtsein auch jenseits der Lebensbeziehung sind also durchaus einmal drin. Als Cal herausfindet, dass Thom ihn mit dem jungenhaften Jeremy betrogen hat, wird die Beziehung auf den Kopf gestellt. Was ist stärker: die Lügen, mit denen sich die beiden Charmebolzen etwas vormachen, oder ihre Sturheit, die es ihnen erlaubt trotz aller Streitereien zusammenzubleiben? Der mehrfach ausgezeichnete Schauspieler Kit Williamson wirft in der von ihm geschriebenen Serie »EastSiders« einen humorvollen Blick auf die schwule Szene der kalifornischen Metro-pole, der ausgesprochen sexy ist.

**Axel Ranisch (R): Ich fühl mich Disco.**

D 2013, dt.OF, dt./engl. UT,  
95 min., € 19.99



Dem Turmspringtrainer Hanno Herbst fehlt jegliches Verständnis für seinen Sohn Florian. Der Junge ist zu dick, unsportlich, ein Tagträumer. Er hört nur Schlager und fängt mit Mädchen nichts an. Am glücklichsten ist Florian, wenn der Vater nicht zuhause ist und er mit seiner Mama im Disco-Outfit durch die Wohnung tanzen kann. Außerdem ist er in den gleichaltrigen sportlichen Jungen Radu verknallt. Der Dauerknatsch geht Vater und Sohn auf die Nerven, so dass sie sich aus dem Weg gehen, solange es geht. Aber eines Morgens passiert das Udenk-bare: die Mutter ist fort, und nun haben die beiden grundverschiedenen Männer niemanden mehr, der zwischen ihnen vermitteln und krampfhaft die Familienharmonie wiederherstellen würde. Nun müssen Hanno und Florian lernen, allein miteinander auszukommen. Mit der Hilfe von Schlageridol Christian Steiffen und Sexualtherapeut Rosa von Praunheim entwickelt sich zwischen Sprungbecken und Tanzboden ein neues Vater-Sohn-Verhältnis mit Disco-Gefühl.

## **Gary Entin (R): Geography Club.**

USA 2013, engl. OF, dt. UT,  
80 min., € 19.99

Russell ist 16 und geht mit Mädchen aus, obwohl er heimlich eine Beziehung zu Kevin hat, dem Quarterback des Football Teams, was aber keiner wissen darf. Min und Terese erzählen allen, sie seien nur beste Freundinnen. Und Ike weiß nicht, wer er eigentlich sein



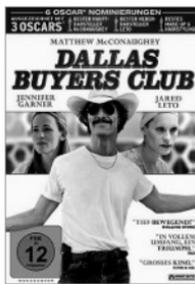
möchte. Hier sind Jugendliche, die spüren, dass sie sich zum gleichen Geschlecht hingezogen fühlen, aber nicht möchten, dass ihr Umfeld das herausfindet. Deshalb gründen sie gemeinsam an ihrer Schule den »Geography Club« - in der Annahme, schon der Name sei so langweilig, dass keiner von sich aus würde mitmachen wollen außer denjenigen, die wissen, worum es sich dabei handelt. Sie hoffen als Schwule und Lesben unter sich zu bleiben. Wenigstens im Club wollen sie offen ihren Neigungen zeigen, sich mit anderen homosexuellen Schülern austauschen können. Der Club soll dazu da sein, sich gegenseitig zu unterstützen und für einander einzustehen. Aber ihr Geheimnis ist nicht von Dauer. Und sie müssen der Realität ins Auge sehen. Ein wunderbarer Film über Mut, Freundschaft, Vertrauen und homosexuelle Liebe.

## **Jean-Marc Vallée (R):**

### **Dallas Buyers Club.**

USA 2013, engl. OF, dt. SF, dt. UT,  
112 min., € 14.99

Von einem Arzt erfährt der texanische Cowboy Ron Woodroof 1985, dass er aidskrank ist und nur noch 30 Tage zu leben hat. Weil er feststellt, dass die gängigen Behandlungsmethoden keine Aussicht auf Besserung versprechen, sieht sich Ron in Mexiko nach

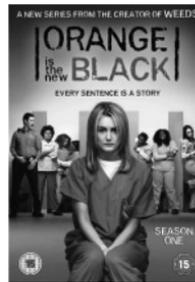


Alternativen um und entdeckt Vitaminpräparate, die in die USA nicht eingeführt werden dürfen. Bald schon betreibt er einen lukrativen illegalen Handel und verkauft die Mittel mit Hilfe des Transsexuellen Rayon an andere Aidskranke. Das ruft die Gesundheitsbehörde auf den Plan.

Ron beschließt, sich gegen das System zu stellen und für die Rechte der Kranken zu kämpfen. Der Film basiert auf der wahren Geschichte des Rednecks Ron Woodroof, der Mitte der 80er zum Aids-Aktivist wurde. Er spielt in den frühen Tagen der Aids-Hysterie. Im Mittelpunkt der Hymne an unangepasste Außenseiter stehen Matthew McConaughey und Jared Leto, die als ungleiche Geschäftspartner - Proll und Transsexueller - die Emotionen und Sympathien auf ihrer Seite haben.

## **Orange Is the New Black Series 1**

USA 2012, engl. OF, 400 Min., € 49.95



All 13 episodes of the first season of the Netflix comedy drama adapted from Piper Kerman's memoir about her time spent in a women's prison. Taylor Schilling stars as Piper Chapman, who ten years previously transported drug money for her then girlfriend Alex

Vause. Piper is now serving a 15-month sentence as a result. Though her fiancé Larry Bloom is initially determined to support her through the ordeal, the challenges of prison life often cause problems in their relationship, especially since Alex is one of her fellow inmates.

## **Hugh Bonneville:**

### **Downton Abbey - Staffel 4**

UK 2013, OF, dt. SF, dt., engl. UT,  
362 Min., € 29.99



Downton Abbey im Jahr 1922. Die Mitglieder der Familie Crawley und ihre Bediensteten - untrennbar miteinander verbunden - leben, lieben und leiden in einer Welt, die in Aufruhr ist, auch wenn der Luxus im großen Haus und die Schönheit der englischen Landschaft unvergänglich scheinen. Sechs Monate nach Matthews tragischem Tod trauert ganz Downton Abbey um ihn. Mary ist zunächst untröstlich, schafft es aber mit Hilfe ihrer Familie, neuen Lebensmut zu fassen und später eine neue Rolle auf dem Landsitz zu übernehmen. Die Aufbruchstimmung der 20er Jahre

erfasst auch Downton Abbey und Roses Begeisterung für die Lichter der Großstadt bringt die Crawleys in arge Nöte. Die Beziehung zwischen Edith und Gregson wird durch Ereignisse auf die Probe gestellt, die außerhalb ihrer Kontrolle liegen. Und im Küchentrakt? Auch dort regiert die Leidenschaft und Herzen werden erobert und gebrochen.

**James Whale (R):  
Das alte finstere Haus.**

USA 1932 (Digitally Remastered), engl. OF, dt.SF, 70 min., € 12.99

In einer stürmischen Nacht sehen sich fünf Reisende im ländlichen Wales gezwungen, Unterschlupf im Herrenhaus der Femms zu suchen. Bald stellt sich heraus, dass der exzentrische Horace Femm und seine bigotte Schwester Rebecca nicht die einzigen anwesenden Familienangehörigen sind, findet doch einer der



Reisenden im Obergeschoss den 102-jährigen Vater der beiden vor. Außerdem wird im Dachgeschoss Horaces pyromanisch veranlagter Bruder Saul gefangen gehalten - zumindest so lange, bis ihn der stumme Butler Morgan in betrunkenem Zustand freilässt. Dieser Horrorklassiker stammt vom schwulen Genreregisseur James Whale. In »Frankenstein« hatte durch ihn Boris Karloff als Monsterdarsteller bereits einschlägige Berühmtheit erlangt. In »Das alte finstere Haus« lässt er Karloff als böswilligen, stummen Butler die Handlung vorantreiben.

**Zaza Rusadze (R):  
A Fold in My Blanket.**

Georgien 2013, georg. OF, dt. UT, 75 Min., € 16.99

Dimitrij unternimmt immer wieder einsame Kletterexkursionen. Er flieht vor der zermürbend surrealen Konformität der georgischen Kleinstadt. Als Andrej, ein Fremder, auftaucht, überredet ihn Dimitrij, sich seinen Kletterausflügen anzuschließen. Immer enger zieht er den Mann in seinen Kosmos hinein, entschlossen, ihn zu seinem Freund machen.

**HOSI** CAFÉ & VEREINSZENTRUM

**Gruppentreffs**  
 Mi 19 Uhr: Lesben  
 Do 17.30 Uhr: Jugend

**Café**  
 Di: 18-22 Uhr  
 Fr: 18-01 Uhr  
 Sa: 18-01 Uhr  
 So: 18-22 Uhr

Heumühlgasse 14  
 1040 Wien  
 Tel. 01/2166604  
 www.hosiwien.at

→ Tourist-Infos  
 → Gratis-WLAN

Für andere Treffen und aktuelle Veranstaltungen siehe Veranstaltungskalender auf der Homepage.

Doch dann ist Andrej plötzlich verschwunden. Als Dimitrij alles verloren glaubt, folgt er, von seiner Fantasie getrieben, rätselhaften Spuren. Zaza Rusadze zeigt eine Kleinstadt-gemeinde im Hamster-rad ihrer Gewohnheiten. Souverän und scheinbar beiläufig zeichnet er zugleich in magischen Bildern die Vorstellungswelt seines Protagonisten und legt seine homoerotische Gefühls-landschaft frei.



**Vincent Garenq (R):  
Comme les autres.**

F 2008, frz. OF, engl. UT, 89 Min., € 14.95

Manu, a gay pediatrician in his forties, would be perfectly happy if he could adopt a child and bring him or her up with his partner, Philippe, a lawyer. But Philippe is pleased with his present life and will not have it spoiled by the invading presence of a wailing brat. Unable to find an agreement the two lovers part.



Manu, although shaken, is single-minded about finding a surrogate mother, willing to give him the child he craves. Fina, an Argentine beauty, trying to get a job, but held back because of her lack of immigrant papers, might do the job for him in exchange for a marriage of convenience. So Emmanuel decides to take the plunge, at the risk of losing Philippe. A heart-breaking story of a gay couple's struggle.

**Bernhard Wicki (R): Das Spinnennetz.**  
D 1989, dt.OF, engl.SF, 2 DVDs,  
246 S., € 22.99

Kiel, 1918: am Ende des Weltkriegs bricht mit der Abdankung des Kaisers für Leutnant Theodor Lohse eine Welt zusammen. In der Weimarer Republik ist Lohses politische Karriere beendet. Zunächst muss er sich sein Geld als Hauslehrer beim jüdischen Bankier Ephrussi verdienen. Von dort knüpft er ein Netz von Beziehungen, die ihm langfristig weiterhelfen. Seine Liebesbeziehung zum homo-

sexuellen Prinzen Heinrich ebnet ihm den Weg nach ganz oben. Er wird Mitglied einer rechts-extremen Geheimorganisation und dient sich durch Verrat, Mord und Heirat nach oben bis ins Innenministerium. Der einzige, der ihm gefährlich wird, ist der Ostjude und Doppelagent Benjamin Lenz, der Lohses skrupellosen Aufstieg verfolgt hat und in ihm den zukünftigen Antisemiten erkannt hat. In einem mörderischen Kampf der beiden ungleichen Männer erkennt Lenz die ganze Erbärmlichkeit Lohses und den heraufkommenden Faschismus in Deutschland. Lenz erpresst den Emporkömmling, unterschätzt aber letztendlich die Kaltblütigkeit seines Widersachers.



**Malgorzata Szumowska (R):  
Im Namen des...**

Polen 2013, poln.OF, dt.SF, dt.UT,  
96 min., € 19.99



Pater Adam übernimmt eine kleine Gemeinde in der polnischen Provinz. Überaus engagiert baut er ein Gemeindezentrum für schwer erziehbare Jungen auf. Angezogen von der Vitalität und dem Charisma des Priesters suchen die Einwohner seine Nähe, ohne zu ahnen, welche Geheimnisse ihn umgeben. Durch die Begegnung mit einem exzentrischen jungen Mann, der im Ort als Außenseiter gilt, sieht sich Pater Adam mit seinen unterdrückten schwulen Sehnsüchten konfrontiert. Bald schon schöpfen die Dorfbewohner Verdacht und nehmen Kontakt zu Adams Kirchenvorgesetzten auf. In poetischen Bildern einer trügerischen sommerlichen Dorfidylle erzählt Malgorzata Szumowska das Gewissensdrama eines katholischen Priesters, der verzweifelt gegen seine schwulen Gefühle ankämpft. Der Film beweist, wie man mit beeindruckend starken Bildern und einer zutiefst bewegenden, persönlichen Geschichte dem Vorurteil begegnen kann, dass Homosexualität und Religion unvereinbar wären.

### **Schwule und frivole Lieder.**

**200 Original Aufnahmen deutscher Kleinkunst, € 14.95**

Es ist immer wieder ein Genuss diese Juwelen der Kleinkunst zu hören. Bei der Leichtigkeit der Vorträge diverser renommierter Künstler wird leicht vergessen, wie revolutionär diese Verse ihrerzeit waren. Immerhin war Homosexualität ja damals noch strafbar. Viele Stars jener Zeit wurden sogar verfolgt und / oder mussten ihre Heimat verlassen. Heute kann man schmunzeln und genießen. Auch die frivolen Gesänge der damaligen Zeit lassen keine Wünsche offen. In dieser Box sind die absoluten Raritäten der „wilden“ Jahre auf 10 CDs zusammengefasst. 200 Titel vom Allerfeinsten sind in dieser einmaligen Box versammelt. Bitte bedenken, dass alle Aufnahmen von Schellackplatten überspielt wurden und es hier und da doch den einen oder anderen Kratzer und Knacker gibt. Einige Aufnahmen stammen sogar noch aus der Zeit vor 1910.



### **Ibrahim Maalouf: Yves Saint Laurent - Soundtrack.**

**CD mit 24 Tracks, € 15.95**

Den originalen Soundtrack zum gleichnamigen Biopic »Yves Saint Laurent« hat Ibrahim Maalouf komponiert. Bereichert wird diese Filmmusik mit Stücken von Brisa Roché, von den Chamber Brothers, den Bossmen, den Chromatics und Maria Callas. Die Filmmusik ist überwiegend jazzig angehaucht und versucht eine Brücke zu schlagen zwischen der Moderne des Jazz und den zeitypischen Vertretern.



### **Heather Peace: The Thin Line.**

**CD mit 11 Tracks, € 19.99**

Mit ihrem zweiten Album »The Thin Line« will die

lesbische Popsängerin Heather Peace ein breiteres Publikum erreichen. Beeinflusst ist sie durch die Girlgroups der 60er Jahre, Motown und den Pop der 80er. Herausgekommen ist ein herzhafter, lebendiger Pop der Gegenwart - darin stellt sie ihre heiße Stimme eingängigen Streichersequenzen, melodischen Klavierriffs und imposanten Basslines gegenüber. Die Darstellerin einer BBC-Serie hat erst kürzlich den Schauspieljob an den Nagel gehängt, um sich ganz der Musik (»meiner ersten großen Liebe«) zuwenden zu können. Dadurch begannen ihr die Songs aus der Hand zu fließen. Die Reaktionen auf ihr neues Album fielen am ersten Tag des Releases so gewaltig aus, dass sie twitterte: »Ich als unabhängige Künstlerin bin so dankbar und überrascht durch die Unterstützung, die ich von meinen Fans erhalten habe. Sie haben mich von Anfang an unterstützt - und ohne sie wäre ich nie so weit gekommen.«



### **Tina Anders: Du stehst zu dir.**

**Ö 2014, Maxi CD, € 6.00**



Als Frau, die auch öffentlich als Lesbe auftritt, mischt Tina Anders das deutsche Schlagergeschäft auf. Wird diese Thematik speziell in der heilen, deutschen Schlagerwelt gerne unter den Teppich gekehrt, singt Tina Anders in ihren Liedern offen über die Problematik von Schwulen, Lesben und Transgender Personen und sie weiß, dass es noch viel zu tun gibt, bis es eines Tages als völlig normal betrachtet wird, auch gleichgeschlechtlich zu lieben.



### **Tina Anders: unnahbar nah ...**

**Ö 2014, CD mit 12 Tracks, ca. 40 Min., € 19.90**

Das Debut Album von Tina Anders.

# mit wärmsten empfehlungen



## Veit empfiehlt

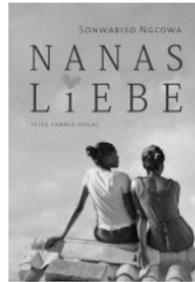
**Sonwabiso Ngcowa: *Nanas Liebe*.**

*Dt. v. Lutz van Dijk.*

*D 2014, 190 S., geb., € 16.35*

Weil der Vater trinkt und ihre Mutter verprügelt, die Mutter aber ihren Mann nicht verlassen will, sind Nanas Eltern mit der ältesten Tochter Asanda in ein Township bei Kapstadt gezogen und haben Nana in einem kleinen Dorf bei ihrer Großmutter zurück gelassen. Dort wächst Nana zwar in ärmlichen Verhältnissen aber doch relativ behütet auf. Doch als Nana 14 wird, kann ihre Großmutter nicht mehr den Lebensunterhalt für sie beide aufbringen, Nana muss darum zu ihren Eltern ziehen. Einerseits freut sich Nana, denn sowohl Eltern als auch Asanda hat sie jahrelang vermisst. Und schon bald nach ihrer Ankunft stellt sich heraus, dass vor allem ihr Vater sich grundlegend geändert hat, nicht mehr trinkt und mittlerweile auch so etwas wie regelmäßige Arbeit hat. Andererseits ist das Leben im Township noch viel ärmlicher als im Dorf bei ihrer Großmutter – und vor allem viel rauer: Gewalt ist an der Tagesordnung. Geschürt werden die Konflikte durch Ausländerfeindlichkeit, die zahlreichen Flüchtlinge aus den Nachbarstaaten, vor allem Simbabwe haben es sowohl gegenüber ihren Mitbürgerinnen und Mitbürgern als auch gegenüber den Behörden schwer. Immerhin kann Nana auf eine Oberschule gehen, doch dort muss sie sich erst einmal gegen ihre Mit-

schülerinnen durchsetzen, die sie zu einem »normalen« Verhalten nötigen wollen. Und das heißt vor allem: Ohrringe tragen, sich schminken, versuchen, den Jungs zu gefallen. Und genau das interessiert Nana gar nicht. Gerade hat sie nämlich Agnes, ein Mädchen aus der Nachbarschaft, kennengelernt. Agnes vermittelt ihr nicht nur das Gefühl, akzeptiert und verstanden zu werden, zu Agnes fühlt sie sich immer stärker auch körperlich hingezogen. Agnes ist es auch, die Nana hilft, mit ihren Klassenkameradinnen auszukommen, nicht die Konfrontation zu suchen, sondern lehrerlicher sich auf das Schulleben einzulassen. Als Nana in einem Schulwettbewerb zum besten Model gekürt wird, scheint viel erreicht zu sein, Nana glaubt, ein sicheres



Standing zu haben. So sicher, dass sie auch zu ihrem eigenen lesbischen und ihrer Liebe zu Agnes stehen kann. Doch Südafrikas Gesellschaft ist homophob – zwar steht sogar in der Verfassung des Landes ein Diskriminierungsverbot aufgrund sexueller Orientierung, doch brutale Gewalt gegen Schwule und Lesben sind weit verbreitet und gesellschaftlich akzeptiert. Nana hat zwar Glück, ihre Eltern unterstützen sie nach ihrem Coming-out, doch Agnes' Bruder hat kein Verständnis für seine Schwester, noch schlimmer reagieren seine Kumpel. - »Nanas Liebe« ist ein als Jugendbuch geschriebener Coming-out-Roman, der mich in seiner einfachen Sprache gleich mehrfach beeindruckt hat. Zunächst die Sprache selbst, denn durch eingeflochtene Passagen der autochthonen Sprachen Südafrikas wird deutlich, wie sehr das Land immer noch von den Relikten der Apartheid bestimmt wird, ohne dass aber sofort eine Leidens- oder gar Opfer-Perspektive eingenommen wird. Im Gegenteil, »Nanas Liebe« beschreibt sehr selbstbewusst das

Leben und die Probleme in einem südafrikanischen Township ohne auf historische oder soziale Schuldzuweisungen zurückzugreifen. Auch die Probleme, denen Lesben und Schwule ausgesetzt sind, werden rein aus dieser Sicht geschildert – und hier gibt es Vorgänge, die wir uns in ihrer Brutalität nur schwer vorstellen können, darunter auch der in grenzenloser Perfidie so genannte »corrective rape«, die Vergewaltigung von Lesben, um sie von ihrer Homosexualität zu »heilen«. Die packende Coming-out-Geschichte zweier lesbischer Teenagerinnen ist so auch ein informatives Buch über ein Land, das sich zwar offiziell früher und eindeutiger auf die Seite von Lesben und Schwulen gestellt hat, als manches europäische, ein Land, in dem sogar ein katholischer Erzbischof immer wieder unzweideutige Worte für die Überwindung von Homophobie findet; doch zugleich ist in diesem Land ein menschenverachtender Hass auf sexuelle Abweichung lebendig, der auch nach dem Lesen einer so eindringlichen Schilderung wie »Nanas Liebe« für uns nur schwer vorstellbar ist. Neben all diesen formal wie inhaltlich interessanten Aspekten hat mich vor allem eines noch sehr beschäftigt: die Jugend der in »Nanas Liebe« geschilderten Gesellschaft der Townships. Die Altersstruktur ist offenbar ganz ähnlich der von Shakespeares London: Selbst die Generation der Eltern der fast erwachsenen Protagonistinnen und Protagonisten ist gerade mal Anfang 30, dass Jugendliche mit 13 oder 14 Jahren nicht nur von der großen Liebe reden, miteinander Sex haben und die Nächte zusammen verbringen, wird zwar erzieherisch beargwöhnt, ist aber gleichwohl wenn schon nicht selbstverständlich, so doch unabwendbar. Die Liebesgeschichte von Nana und Agnes bekommt so die Anmutung von Romeo und Julia in ihrer ganzen überbordenden Dramatik ebenso wie in ihrer gesellschaftlichen Sprengkraft. Ebenso wie die verkrusteten Strukturen der Rivalität der Montagues und Capulets stehen hier die alten Denkmuster der Homophobie gegen eine junge und nur aus sich selbst rechtfertigende Leidenschaft. Die Botschaft von Nana und Agnes ist denn auch die Gleiche wie die ihrer weltberühmten heterosexuellen Geschwister aus Verona: Eine Gesellschaft, die die Leidenschaft ihrer Jugend nicht duldet, ist nicht nur unmenschlich, sie zerstört sich auch selbst. Eine ebenso ewige wie unbequeme Wahrheit – wenn sie ernst genommen wird.



## Dorian empfiehlt

**Roger Peyrefitte: Exil in Capri.**

*Dt. v. Urban Fürst.*

*D 2004, 374 S., Pb., € 8,95*



Roger Peyrefitte lebte seine Homosexualität offen aus – was in seiner Zeit eher die Ausnahme war. Er idealisierte die antike Päderastie, das von ihm stammende Zitat „Ich mag die Lämmer, nicht die Schafel!“ spiegelt seine Sichtweise auch in »Exil in Capri« wieder:

Der junge Jacques, aus adeligem Pariser Haus und nicht weniger von sich eingenommen als man es von Blaublütligen erwarten darf, entdeckt die Liebe und auch die Lust im Pariser Nachtleben des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Durch seine Vorliebe für schöne junge Männer kommt er des Öfteren in Bedrängnis und muss letztendlich seinen Pariser Wohnsitz aufgeben. Aus Bewunderung für das antike Griechenland und begeistert von der Schönheit und den klimatischen Bedingungen des Mittelmeerraumes sowie in der Überzeugung, ein Gesinnungsgenosse von Kaiser Tiberius zu sein, übersiedelt er nach Capri.

Capri erblüht gerade als Hochburg und Lieblingsreiseziel der Homosexuellen Europas und so ist es Jaques gar nicht so unangenehm, genau hier sein Exil zu finden. Er errichtet seine heute noch bestehende Villa Lysis in der Nähe der berühmten geheimen Höhle des früheren römischen Kaisers, selbstverständlich widmet er sein Anwesen der »Liebe an die Jugend«. Jung sind auch seine Bediensteten, die er hier beschäftigt: Sein wichtigster Vertrauter und Leibdiener wird der gutaussehende 15jährige Nino Cesarini, den er bei einem

Besuch in der italienischen Hauptstadt aus dem Elend der Armut rettet. Seine relativ nutzlosen Tage verbringt er mit Dichtkunst, nachts erlebt er seinen ganz persönlichen Rausch, der mit »leichten« Drogen beginnt aber mit jedem Jahr der Erzählung mehr zur schweren Abhängigkeit von Opium führt. Der Grund dafür liegt zum einen darin, dass er die Gesellschaft meidet, zum anderen darin, dass es in der gehobenen, d.h. nicht arbeitenden »Society« verbreitet war, die leeren Tage mit allen möglichen Stimulanzien erträglicher zu machen. Gestützt auf eine ruhmreiche familiäre Vergangenheit, aber selbst vollkommen ohne Beschäftigung oder »Nutzen«, wussten diese Menschen nichts anderes, als sich mit sich und ihren eigenen Obsessionen zu beschäftigen. Dass diese Sucht und die Knabenliebe, verbunden mit dem bewusst als solchen gewollter unchristlichen Lebenswandel, der explizit beschrieben wird, letztendlich der sichere Weg ins Verderben führt, versteht sich für die Zeit, in der das Buch erschienen ist, von selbst. Der gesamte Stil ist sehr schwärmerisch und die Sprache verblümt und bildgewaltig gehalten. In jeder Zeile spürt man die Dekadenz der höheren Gesellschaftsschicht und das schwere Schicksal, das dem armen reichen Jacques widerfahren wird. Es finden sich viele Zitate und Querverweise zu zeitgenössischen Literatur, so dass ein gewisses literarisches Hintergrundwissen von Vorteil ist, wenn man sich auf die Reise nach Capri begibt und so passt das Buch zu meiner letzten Empfehlung - inhaltlich und zeitlich: »Exil in Capri« ist ein sowohl unterhaltsamer als auch durchaus melancholischer Roman, der ähnlich wie »Das Bildnis des Dorian Gray« mitunter als langatmig empfunden werden kann. Beide Bücher lassen dieselbe Stimmung aufkommen und zeigen uns die seelischen Abgründe von Menschen, die eigentlich »alles« haben und glücklicher sein müssten. Jedenfalls beschreibt Roger Peyrefitte sehr anschaulich das Leben und die Sitten eines typischen Dandys der 1900er High Society. Als ich zu Silvester letzten Jahres auf einen jungen Pariser Grafen traf, begab ich mich zwei Wochen lang mit ihm zusammen auf die Spuren des Dandytums eben jener Zeit. Ein guter Freund aus Italien machte uns zum perfekten Trio und wir hatten viel Spaß, wenn wir zusammen Abendessen waren und uns mit Strauss und Mozart in eine andere Zeit versetzten. Erst als er der Graf uns alleine in Wien ließ, weil er zurück nach Paris zu seinem Studium musste, endete diese Zeitreise. »Exil in Capri« von Roger Peyrefitte wird mir immer eine Erinnerung an diese zwei Wochen sein.



## Jürgen empfiehlt

**Thom Fitzgerald (R): Cloudburst.**

USA 2011, engl. OF, dt. UT, 93 min., € 19.99



Gerne sehe ich Filme mit Olympia Dukakis, bin zwar bestimmt kein Fan, der alles von ihr gesehen hat. Aber sie ist einfach eine wunderbar geradlinige, resolute und gleichzeitig überraschend wandelbare Schauspielerin und eine faszinierende Persönlichkeit. Und so wollte ich mir

»Cloudburst« vor allem wegen ihr als Hauptdarstellerin anschauen.

Ihre Faszination macht die Tatsache aus, dass sie in ihren Rollen aufzugehen scheint und meist sehr dominante Frauenfiguren übernimmt. Eine resolute Persönlichkeit mit einigem Standing ist sie auch im wirklichen Leben. Als griechisch stämmige US-Amerikanerin hatte sie immer mit Vorurteilen infolge ihrer Herkunft zu kämpfen gehabt. Und so überrascht es nicht, dass sie sich oft und aus Überzeugung – obwohl Hetera, verheiratet mit drei Kindern – für die Belange von Minderheiten – gerade auch die der LGBTI-Community – einsetzt. In San Francisco hat sie vor ein paar Jahren auf der San Francisco Pride Parade die Funktion des Grand Marshals übernommen.

Auch wenn sie Rollen nicht wegen ihrer vordergründigen politischen Messages übernehmen würde und diese auch nicht explizit als politische Aussagen anlegt, so ist ihr dennoch eine politische Auslegung ihres schauspielerischen Outputs recht. Mehr denn irgendwo sonst kann sie in »Cloudburst« den Finger auf die Wunde legen – auf einen fundamentalen Missstand der Gesellschaft, ohne allerdings belehrend oder mit erhobenen Zeigefinger daherzukommen.

Die Art, wie unsere Gesellschaft mit alten Menschen umspringt, war einer der Gründe, weshalb sie die Rolle der Stella in »Cloudburst« angenommen hat. Sie selbst war zu dem Zeitpunkt 81 Jahre alt – genauso alt wie von ihr dargestellte Figur in dem Film.

»Mondsüchtig« brachte der Dukakis – sie spielte die Mutter der Hauptfigur – 1988 einen Oscar für die »Beste Nebendarstellerin« ein, obwohl sie bereits über 50 war – ein Alter, in dem es Schauspielerinnen (auch heute noch) schwer fällt, überhaupt noch ansprechende Leinwandrollen zu finden. Für sie war es der Beginn einer nicht ganz erwartbaren Karriere. Anfang der 1990er Jahre spielte sie in der Miniserie »Tales of the City« die Transgender-Vermieterin Anna Madrigal. Auch in »Magnolien aus Stahl« spielte sie eine starke Frau. Kaum zu glauben fand ich das Faktum, dass die Rolle der Stella in »Cloudburst« die erste Hauptrolle der Dukakis (und dann gleich eine lesbische) gewesen ist. Die vielen Nebenrollen, die sie bis dahin gespielt hatte, hat sie bis an die Grenzen ausgeschöpft und damit zumindest bei mir eine bleibende Erinnerung hinterlassen.

Stella und Dottie sind seit über 30 Jahren ein lesbisches Paar. Ihre Liebe ebenso wie ihr Zusammenhalt basieren auf ihren sehr unterschiedlichen Charakteren, die sich wunderbar ergänzen. Stella – gespielt von Olympia Dukakis – ist wohl das, was frau als eine Butch ansehen würde. Sie kommt in Cowboyklamotten daher (samt Cowboyhut). Sie trinkt in einer Tour Tequila, flucht wie ein Seemann, hat überhaupt eine eher männliche Erscheinung, bestimmt, wo's langgehen soll. Für alles findet sie robuste Lösungen. Sie kann sich durchsetzen. Dottie dagegen (gespielt von Brenda Fricker – auch ein Oscar prämiertes Hollywood-Schwertgewicht) ist das genaue Gegenteil ihrer Hauruck-Frau – sie ist pummelig, durchaus femininer, eher zurückhaltend, unsicher und gehandikapt durch ein Augenleiden, durch das sie nichts mehr sehen kann. Sie ist auf Hilfe angewiesen. Und Stella kümmert sich rührend um ihre Frau. Obwohl in die Jahre gekommen ist das Verhältnis der beiden Frauen noch immer herzlich, geprägt von tief greifenden, fast unerschütterlich wirkenden Gefühlen. Die beiden Frauen kennen einander lang und lieben sich sehr. Mit den Schwächen und Fehlern der jeweils Anderen haben sie gelernt umzugehen.

Die beiden Frauen leben seit Jahren in einem Haus an der windgepeitschten Küste von Maine. Sie haben sich längst an das raue, regnerische Klima dort gewöhnt und würden sicherlich gern ihren

Lebensabend dort verbringen. Abends – wenn die beiden vor ihrem Haus sitzen – beschreibt die raubeinige Stella ihrer Dottie die Schönheiten des Sonnenuntergangs oder eines Wolkenbruchs (so der Titel des Films). In solchen Szenen voller Schönheit liegt die ganze Poesie des Films, die im Kontrast steht, zu lustigeren, lockeren Passagen. Denn der Film meint es sehr ernst mit den hauptsächlichsten Themen – trotz aller Aufheiterung verbalisiert er sie nicht. Es geht ums Älterwerden, um einen selbstbestimmten Lebensabend in Würde, auch um Sexualität im Alter. Und obwohl die beiden Hauptfiguren genauso gut auch nicht hätten lesbisch sein können, asexuell wäre als Option nicht gegangen. Das war sowohl dem Regisseur als auch den Hauptdarstellerinnen wichtig. Die älteren Leuten von der Gesellschaft aufkotrojierte Enthaltsamkeit – »wer alt ist, hat einfach keinen Sex mehr zu haben« – findet also hier nicht statt. Auch wenn der Sex der beiden alten Frauen merkwürdige Züge angenommen hat, ist es dennoch immer noch Sex, der ihnen Lust und Freude bereitet, der einen Schatz in ihrem Leben darstellt, den sie weder verlieren noch sich nicht nehmen lassen wollen.

Genau das hat aber Dotties Enkelin Molly vor. Sie hat kein Verständnis für die Natur und Tiefe des Verhältnisses, das die beiden alten Damen verbindet. Auch ist ihr diese lesbische Liebesbeziehung irgendwo peinlich. Zudem äußert sie die Befürchtung, dass Stella allmählich mit der Fürsorge für die gehandikapte Dottie überfordert sein könnte, nachdem sich der Allgemeinzustand von Mollys Großmutter zunehmend verschlechtert und ja auch Stella nicht jünger wird. Darum möchte Molly ihre Großmutter in ein Pflegeheim einweisen lassen, was unweigerlich eine Trennung der beiden Frauen zur Folge hätte. Nicht sehr überraschend fällt der Widerstand – vor allem von Stella – heftig aus. Sie wirft Molly kurzerhand aus dem Haus und packt für sich und ihre Frau die Sache. Bevor es dafür zu spät sein könnte, wollen die beiden Frauen noch einmal ihr Leben entschlossen in die Hand nehmen und für sich verhindern, dass es zum Schlimmsten kommt: dass ihre Bindung für immer auseinandergerissen wird. Sie

#### Impressum

Buchhandlung LÖWENHERZ, Berggasse 8, 1090 Wien,  
Tel 01-317 29 82, Fax 01-317 29 83, eMail  
buchhandlung@loewenherz.at, Mo-Do 10-19 Uhr, Fr 10-20,  
Sa 10-18 Uhr, www.loewenherz.at - Druck: agensketterl  
Druckerei GmbH, 3001 Mauerbach. Irrtümer und Preis-  
änderungen vorbehalten. Coverfoto: Emma Donoghue ©  
Andrew Bainbridge, mit freundlicher Genehmigung des  
Verlag Krug & Schadenberg, Berlin.

fassen einen Plan: sie lieben zwar das Leben an der wilden Küste von Maine, wo sie so viele gemeinsame Jahre verbracht haben – aber dieser Bundesstaat verwehrt ihnen nun mal die Möglichkeit einer Eheschließung, durch die sie die Möglichkeit zur Absicherung ihrer langjährigen Verbindung haben würden. Andernfalls laufen sie stets Gefahr, doch noch getrennt zu werden. Also machen sich die beiden Frauen in einem alten Karren auf, um dort – wo es möglich ist – nun den Bund fürs Leben zu schließen. Sie brechen ins benachbarte Nova Scotia auf – weil auf kanadischer Seite der Grenze homosexuelle Eheschließungen erlaubt sind.

Auf der Fahrt ins gelobte Land gabeln die beiden Frauen einen jungen Kerl auf, der als Stripper arbeitet, nun aber auf dem Weg nach Hause in Kanada ist, weil seine Mutter im Sterben liegt. Dieser Prentiss lässt sich gerne von den beiden Omas mitnehmen und nutzt die bequeme Mitfahrgelegenheit. Und die beiden Frauen denken, weniger aufzufallen mit dem jungen Mann in ein. Zunehmend erinnert »Cloudburst« damit an das legendäre Roadmovie »Thelma und Louise« – jedoch auf Frauenseite mit wesentlich älteren Figuren.

Prentiss merkt schnell, dass er in Sachen Liebe von den beiden alten Damen einiges lernen kann. Die Fahrgemeinschaft aus drei alten Damen und einem jungen Mann beginnt eine Art symbiotische Kleinfamilie zu bilden, die während der Fahrt zusammenzuwachsen beginnt.

Thom Fitzgerald – der Regisseur von »Cloudburst« – hat sich schon mit Filmen wie »The Hanging Garden« und »Beefcake« einen Namen im Queer Cinema gemacht. Als er 2011 seinen Film »Cloudburst« realisierte, konnte er mit Olympia Dukakis und Brenda Fricker zwei wirklich hochkarätige Darstellerinnen gewinnen. Olympia Dukakis war begeistert von der Rolle und sagte später darüber in einem Interview, dass sie – als sie das Ergebnis sah – den Eindruck hatte, dass die von ihr gespielte, kauzige Stella ein Mann sei, so sehr sei ihr die Verkörperung dieser Butch gelungen. Beide Darstellerinnen sind echte Sympathieträgerinnen – trotz aller in die Rolle eingebauten Eigenheiten. Dieser Film ermutigt zum Nachdenken, zum Hinterfragen eingeschliffener Muster. Warum sollten zwei Frauen nicht füreinander da sein dürfen – auch im Alter? Was ist so schlimm daran, wenn sie eine ihnen gemäße Form der Alterssexualität für sich gefunden haben?

**ÖSTERREICH ENTDECKT SEINE ROSA SEITEN. ALLE GAY-FRIENDLY ADRESSEN ÖSTERREICHS. ALLE 6 MONATE NEU! CHECK DIR JETZT DEIN GRATIS-ABO UNTER QUEERBOOK.AT!**

**JETZT NEU!**

QUEERMEDIA

www.queerbook.at

# Der neue Roman von Emma Donoghue

Die wunderschön erzählte Geschichte einer transatlantischen lesbischen Liebe.



Emma Donoghue:  
Zarte Landung.  
Aus dem Englischen  
von Adele Marx

424 Seiten  
gebunden  
EUR 23.54



Foto: Andrew Bainbridge

KRUG & SCHADENBERG



Ich suche nicht irgendwen,  
deshalb suche ich  
auch nicht irgendwo -  
sondern bei gayPARSHIP.

 **gayPARSHIP.at**  
Das schwul-lesbische Original

*Auch Männer  
finden bei  
gayPARSHIP  
einen passenden  
Partner.*

